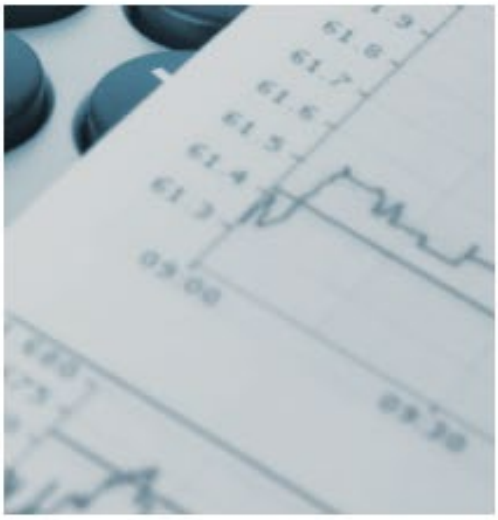
ZAHLEN DATEN FAKTEN









Beschäftigungs- und Arbeitsmarktprognose für die Steiermark 2026 und 2027

2026: Beschäftigungsstagnation (+0,1 %) und steigende Arbeitslosenzahlen (+4,1 %)
2027: merkliche Beschäftigungssteigerungen (+0,5 %), weiterhin leicht steigende Arbeitslosenzahlen (+1,9 %)

29. Oktober 2026

Abteilung 12 – Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung
Referat Wirtschaft und Innovation

Das Land Steiermark

Inhaltsverzeichnis

1 Aktuelle Konjunktur in Österreich 4
2 Zentrale Ergebnisse der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktprognose für die Steiermark 5
3 Zentrale Verläufe für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark und Österreich im Zeitraum von 2024 bis 2027 9
4 Internationale und nationale Konjunktur 15
4.1 Aktuelle internationale Konjunktur 15
4.2 Nationale Konjunktureinschätzungen 15
5 Aktuelle Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsentwicklung 17
5.1 Der steirische und österreichische Arbeitsmarkt im September 2026 17
5.2 Der Arbeitsmarkt in den ersten neun Monaten 2026 in der Steiermark und Österreich 19
6 Beschäftigungsprognoseergebnisse für die Steiermark 20
6.1 Die Beschäftigungsentwicklung für das Jahr 2026 in der Steiermark 20
6.2 Die Beschäftigungsentwicklung für das Jahr 2027 in der Steiermark 23
7 Arbeitsmarktprognoseergebnisse für die Steiermark 2026 und 2027 25
7.1 Arbeitsmarktprognoseergebnisse für die Steiermark nach Branchen 26
8 Anhang 29
8.1 Beschäftigungsprognose für die Steiermark in Absolutzahlen 29
8.2 Arbeitslosenprognose für die Steiermark in Absolutzahlen 30
8.3 Ergebnisse für Österreich und die Steiermark 31
9 Quellen 33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zentrale Ergebnisse der Herbstprognose 2026 zum steirischen Arbeitsmarkt für 2026 und 2027* 5
Abbildung 2: Prognostizierte Entwicklungen des Arbeits- und Beschäftigungsmarktes 2026–2027* in % zum Vorjahr bzw. Arbeitslosenquote in % 8
Abbildung 3: Entwicklung der aktiven unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse 2016-2027* 11
Abbildung 4: Die Arbeitslosenquote in % in der Steiermark und Österreich 2016-2027* 12
Abbildung 5: Altersgruppenanteile in % der unselbstständigen Aktivbeschäftigung in der Steiermark 2008 bis 2025 und Prognose 2026 und 2027* 14
Abbildung 6: Vergleich der historischen (Jänner bis September 2026) und prognostizierten (Ø 2026) Veränderungen der Aktivbeschäftigung in der Steiermark in % und absolut zum Vorjahr* 23

Abbildung 7: Vergleich der prognostizierten Veränderungsraten der Aktivbeschäftigung in der Steiermark in % und absolut für die Jahre 2026 und 2027* 24

Abbildung 8: Vergleich der historischen (Jänner bis September 2026) und prognostizierten (Ø 2026) Veränderungen der vorgemerkten arbeitslosen Personen in der Steiermark in % und absolut zum Vorjahr* 27

Abbildung 9: Vergleich der prognostizierten Veränderungsraten der vorgemerkten arbeitslosen Personen in der Steiermark in % und absolut für die Jahre 2026 und 2027* 28

Abbildung 10: Veränderung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung in der Steiermark und Österreich im Zeitraum Jänner bis September 2026 im Vorjahresvergleich in % nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark 2024 bis 2027* 9

Tabelle 2: Unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark nach Altersgruppen im Zeitvergleich 2008 und 2025 13

Tabelle 3: Konjunkturprognosen für Österreich vom 14. Oktober 2026 16

Tabelle 4: Arbeitsmarktindikatoren für September 2026 für die Steiermark und Österreich 18

Tabelle 5: Arbeitsmarktindikatoren für die ersten neun Monate 2026 und den Jahresdurchschnitt 2025 für die Steiermark und Österreich 20

Tabelle 6: Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark – Prognose 2026 und 2027* 26

Tabelle 7: Beschäftigungsprognose in Absolutwerten für die Steiermark 2026 und 2027* 29

Tabelle 8: Prognose der vorgemerkten arbeitslosen Personen in Absolutwerten für die Steiermark 2026 und 2027* 30

Tabelle 9: Übersicht über ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für Österreich 2023 bis 2027* 32

Tabelle 10: Übersicht über ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark 2022 bis 2027* 32

1 Aktuelle Konjunktur in Österreich

Die österreichische Wirtschaft befindet sich, trotz aller internationalen Hemmnisse, auf einem leichten Wachstumskurs, den auch ein neuerlicher Energiepreisschub, bedingt durch die Kriegshandlungen in und um die Straße von Hormus, nicht bremsen wird können. Nach einer kurzen Phase der Schwäche im ersten Halbjahr dürfte die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf an Dynamik gewinnen. Die österreichische Industrie, die von einer stärkeren Auslandsnachfrage profitiert, wird den öffentlichen Bereich als Wachstumsmotor ablösen. Der Wachstumsbeitrag des privaten Konsums wird aufgrund sinkender Reallöhne und weiterer Unsicherheiten anhaltend schwach bleiben. Die hohe Inflation sorgt weiter für eine gedämpfte Stimmung im Land. So betrug im September 2026 die Inflationsrate +3,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Erneut haben die höheren Treibstoff- und Heizölpreise zum Anstieg beigetragen. Dennoch bleibt der Dienstleistungsbereich der bedeutendste Inflationstreiber, wenngleich etwas geringer als zuletzt. Der Arbeitsmarkt reagiert deutlich verzögert auf die Konjunkturbelebung. Dennoch konnte österreichweit die unselbstständige Aktivbeschäftigung über die ersten neun Monate 2026 im Durchschnitt um +0,4 % bzw. um +14.702 auf 3.922.344 Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet werden. Die Arbeitslosigkeit lag im Durchschnitt der ersten neun Monaten in Österreich mit 321.602 Personen um +2,8 % über dem Wert des Vorjahres. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote betrug 7,5 % und war damit um +0,2 %-Punkte höher als in den ersten neun Monaten 2025.

Die regionale Betrachtung zeigt deutliche Unterschiede in der Arbeitsmarktdynamik. So konnten zwar alle Bundesländer, mit Ausnahme von Burgenland (-0,4 %) und Niederösterreich (-0,02 %), ihre jeweilige durchschnittliche Beschäftigung ausweiten, die Verteilung des Zuwachses ist aber mit rund 56 % allein auf das Bundesland Wien (+0,9 % bzw. +8.244) zurückzuführen. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg überdurchschnittlich in den Bundesländern Vorarlberg (+6,5 %), Niederösterreich (+5,9 %) und der Steiermark mit +4,1 %. Kärnten verbuchte hingegen als einziges Bundesland einen marginalen Rückgang von -0,5 %. Die Arbeitslosenquote lag in allen Bundesländern (Ausnahme Kärnten) über jener der Vorjahresperiode.

In der Steiermark kam es in den ersten drei Quartalen zu einem marginalen Zuwachs von +0,1 % bzw. +312 auf durchschnittlich 536.964 Beschäftigungsverhältnisse. In der Steiermark waren 39.984 Personen durchschnittlich als vorgemerkt arbeitslos beim AMS registriert, um +4,1 % mehr als im Vergleichszeitraum 2025. Die Arbeitslosenquote in der Steiermark lag mit durchschnittlich 6,8 % um +0,3 %-Punkte über dem Vorjahresniveau.

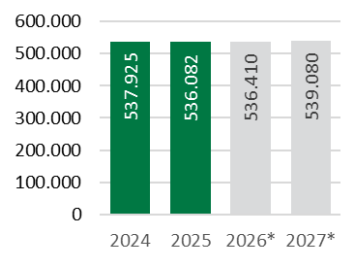
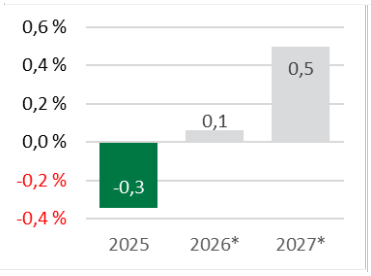
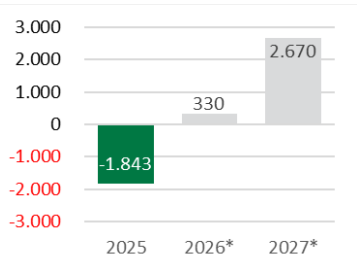
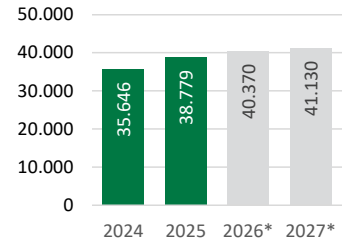
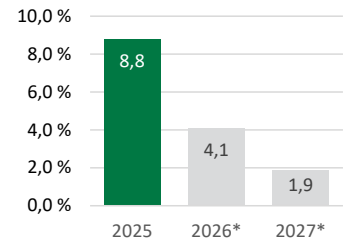
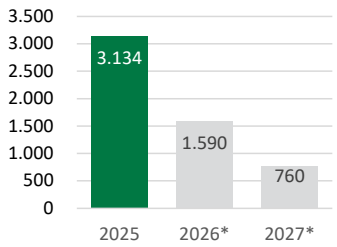
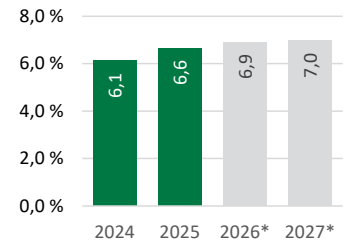
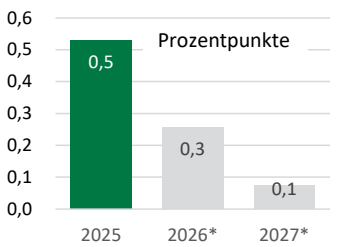
Obwohl die unselbstständige Aktivbeschäftigung in Österreich weiterhin ansteigen wird, sind die Auswirkungen des Fach- und Arbeitskräftemangels weiterhin stark zu spüren. Die Effekte des demografischen Wandels – Babyboomer gehen zunehmend in Pension und weniger Junge treten in den Arbeitsmarkt ein – werden durch die beginnenden Wirkungen der vor Jahren beschlossenen Pensionsreform, die das gesetzliche Pensionsalter der Frauen an das der Männer von 65 Jahren angleicht, minimal abgefedert. Das grundlegende Problem des Arbeitsmarktes der Zukunft – nämlich das einer alternden Gesellschaft – wird damit aber nicht gelöst.

2 Zentrale Ergebnisse der Beschäftigungs- und Arbeitsmarkt-prognose für die Steiermark

Vor dem Hintergrund der weiterhin schwierigen internationalen wie nationalen konjunkturellen Rahmenbedingungen stellen sich die zentralen Prognoseergebnisse der von der Abteilung 12, Referat Wirtschaft und Innovation, erstellten Beschäftigungs- und Arbeitsmarktprognose für die **Steiermark** wie folgt dar:

- Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark wird im Jahresdurchschnitt 2026 nur marginal um rund +0,1 % bzw. +330 Beschäftigungsverhältnisse mehr ausweisen als 2025. Für 2027 wird, bedingt durch den erhofften Aufschwung, hingegen von einer Ausweitung von +0,5 % bzw. +2.670 Beschäftigungsverhältnissen ausgegangen.
- Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen wird im Jahresdurchschnitt 2026 um +4,1 % bzw. +1.590 höher ausfallen als 2025. Auch für das Jahr 2027 wird ein weiterer, wenn auch deutlich geringerer Anstieg von +1,8 % bzw. +760 Personen erwartet.
- Die Arbeitslosenquote wird 2026 von 6,6 % auf 6,9 % und auch 2027 weiter auf 7,0 % steigen.

Abbildung 1: Zentrale Ergebnisse der Herbstprognose 2026 zum steirischen Arbeitsmarkt für 2026 und 2027*

Merkmale	Absolutwerte	Veränderung in % zum Vorjahr	Absolute Veränderung zum Vorjahr
Unselbstständig Aktivbeschäftigte			
Vorgemerkte Arbeitslose			
Arbeitslosenquote (nationale Berechnungsmethode)			

Quellen: AMS, DVSV, historische Werte: 2024 und 2025; *Prognose vom Oktober 2026 der A12 für die Jahre 2026 und 2027. Jahresdurchschnittswerte, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

2026: Marginaler Beschäftigungszuwachs in der Steiermark bei weiterhin steigender Arbeitslosigkeit

Unselbstständige Beschäftigung

Die Betrachtung des Arbeitsmarktes über den Jahresdurchschnitt 2025 hinweg zeigt insgesamt für Österreich eine weiterhin gegebene Resilienz auf dem Arbeitsmarkt, wenngleich deutliche Problemlagen auftraten. Trotz des weiterhin schwierigen internationalen Umfeldes (Kriegshandlungen in der Ukraine und dem Iran, volatile Zollpolitik der USA, Lieferkettenprobleme, stark steigende Rohstoff- und Energiepreise) konnte sich der heimische Arbeitsmarkt in sieben Bundesländern (Wien, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Vorarlberg und der Steiermark), wenngleich deutlich abgeschwächt, positiv entwickeln. Die schwache Konjunktur, insbesondere im produzierenden Bereich, brachte in allen Bundesländern mit Ausnahme von Wien in den ersten neun Monaten 2026 meist deutliche Beschäftigungsverluste in der Herstellung von Waren (C) mit sich. In allen Wirtschaftsbereichen und Regionen besteht aber weiterhin ein auch demografisch bedingter immer stärker werdender Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel.

In den ersten neun Monaten 2026 ergab sich österreichweit erneut ein marginaler Zuwachs von +0,4 % bzw. +14.702. Getragen wurde diese Entwicklung zum großen Teil von der Entwicklung Wiens mit +0,9 % bzw. +8.244. Der Zuwachs ist zur Gänze dienstleistungsgetrieben, hier insbesondere im öffentlichen Bereich. Dieser Befund gilt für alle Bundesländer gleichermaßen.

- In den ersten neun Monaten 2026 stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark nur marginal um +0,1 % bzw. +312 auf durchschnittlich 536.964 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: +0,4 % bzw. +14.702 auf 3.922.344).
- Für den Jahresdurchschnitt 2026 wird für die Steiermark nur ein marginales Wachstum in der Höhe von +0,1 % bzw. rund +330 auf rund 536.410 unselbstständig Aktivbeschäftigte erwartet. Die zu Jahresbeginn 2026 begonnene leichte Erholung des Arbeitsmarktes wurde durch die Kriegshandlungen um die Straße von Hormus und deren Auswirkungen auf die internationalen Handelsbeziehungen deutlich eingetrübt.
- Wie bereits im Vorjahr wird auch für heuer für die Männer ein weiterer Beschäftigungsrückgang, wenngleich etwas geringer (-0,5 % bzw. -1.380), für Frauen hingegen eine deutliche Beschäftigungsausweitung in der Höhe von +0,7 % bzw. rund +1.700 erwartet.
- Demografisch gesehen wird sich die Gruppe der bis 59-Jährigen Männer (-0,9 % bzw. –2.400) verkleinern, die der bis 59-Jährigen Frauen leicht zurückgehen (-0,3 % bzw. -680). Dagegen wird sich die Gruppe der 60-Jährigen und Älteren weiter deutlich vergrößern. So wird die Gruppe 60+ der Männer um +5,8 % bzw. rund +1.000 Beschäftigte auf rund 18.400 wachsen, die Gruppe der Frauen hingegen wird um mehr als ein Fünftel mit +23,0 % bzw. +2.400 auf rund 12.750 Beschäftigte zulegen. Hier wirkt sich bereits die stufenweise Erhöhung des gesetzlichen Pensionsalters für Frauen deutlich aus.
- Der produzierende Bereich (B–F) wird sich etwas schwächer als in der Frühjahrsprognose 2026 angenommen entwickeln. Der Rückgang wird rund -1,5 % bzw. -2.300 (FJ 2026: -1,2 % bzw. rund -1.970) Beschäftigungsverhältnisse betragen. Innerhalb dieses Bereiches wird die Herstellung von Waren (C) um -1,4 % bzw. -1.600 (FJ 2026: -1,3 % bzw. -1.440) Beschäftigungsverhältnisse verlieren. Die Energie- und Wasserversorgung (D/E) wird um -0,6 %

bzw. -40 schrumpfen. Das Bauwesen (F) wird 2026 das vierte Jahr in Folge Beschäftigungsverluste zu tragen haben. Mit rund -1,5 % bzw. -580 Beschäftigungsverhältnissen liegt der Rückgang über dem Vorjahresniveau.

- Die gesamte Dynamik im Dienstleistungsbereich (G–V) wird im Jahresvergleich mit +0,6 % bzw. +2.360 ebenfalls deutlich geringer als im Frühjahr 2026 – damals +1,0 % bzw. +3.820 Beschäftigungsverhältnisse – eingeschätzt, wobei sich die Wachstumsträger nicht verändert haben. Ein Wachstumsträger ist hier weiterhin, wenngleich deutlich geringer als im Frühjahr angenommen, der öffentliche Bereich (ÖNACE P–R) mit +0,5 % bzw. +780 zusätzlichen Beschäftigten. Die erweiterten Wirtschaftsdienste (ÖNACE M–O) werden um +1,6 % bzw. +960 Stellen zulegen können. Auch die sonstigen Dienstleistungen (S–V) werden mit +4,0 % bzw. +790 Beschäftigungsverhältnissen deutlich wachsen können. Ein deutliches Wachstum wird auch für das Gastgewerbe/die Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE I) mit +1,5 % bzw. +370 erwartet.
- Erneute Rückgänge werden hingegen für die beiden Bereiche Handel (ÖNACE G) mit um -0,8 % bzw. -540 Beschäftigten und Verkehr und Lagerei (ÖNACE H) mit -0,5 % bzw. -130 erwartet.

Arbeitsmarkt

- Nachdem die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen im Jahr 2025 in allen Bundesländern teilweise deutlich angestiegen war, war dies auch für die ersten neun Monate 2026 mit Ausnahme Kärntens mit -0,5 % der Fall. Österreichweit wurde in den ersten neun Monaten 2026 durchschnittlich ein Zuwachs von +2,8 % realisiert. Die stärksten Ausweitungen der Arbeitslosigkeit wurden in den Bundesländern Vorarlberg mit +6,5 %, Niederösterreich mit +5,9 %, und dem Burgenland mit +4,9 % verzeichnet.
- In den ersten neun Monaten 2026 stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in der Steiermark um +4,1 % bzw. +1.571 auf durchschnittlich 39.984 Personen. Österreichweit wurden durchschnittlich 321.602 Personen und damit um +2,8 % bzw. +8.646 mehr vorgemerkte Arbeitslose als im Vorjahreszeitraum registriert.
- Für den Jahresdurchschnitt wird für die Steiermark ein Anstieg von +4,1 % bzw. +1.600 auf einen Durchschnittsbestand von 40.370 als arbeitslos vorgemerkte Personen erwartet. Der überwiegende Anteil der Wirtschaftsbereiche wird weiterhin von einer zunehmenden Arbeitslosigkeit betroffen sein.
- Frauen werden mit +6,8 % deutlich stärker als die Männer mit +2,6 % von der steigenden Arbeitslosigkeit betroffen sein.
- Die Personen in Schulungen werden um +2,6 % auf durchschnittlich 8.520 Personen steigen.
- Die Arbeitslosenquote steigt im Jahresdurchschnitt von 6,6 % auf 6,9 % und liegt damit weiterhin deutlich unter der Österreichs mit erwarteten 7,6 %.

2027: Erkennbarer Beschäftigungszuwachs und marginale weitere Ausweitung der Arbeitslosigkeit

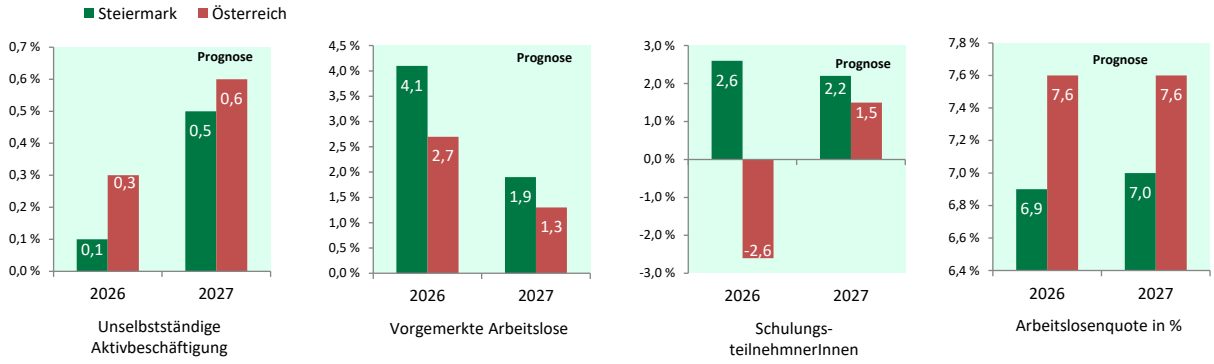
Beschäftigung

- Der Blick ins Jahr 2027 ist „naturgemäß" mit zusätzlichen Unsicherheiten verbunden. Für das Jahr 2027 wird für die Steiermark ein merklicher Zuwachs der unselbstständigen Aktivbeschäftigung von +0,5 % bzw. rund +2.670 Beschäftigungsverhältnissen erwartet.
- Geschlechtsspezifisch wird davon ausgegangen, dass die Ausweitung zu beinahe 100 % von Frauen (+1,0 % bzw. +2.610) getragen wird. Die Zahl der Männer wird hingegen nur um +0,02 % bzw. +60 zunehmen können.
- Der Zuwachs wird erneut nur vom Dienstleistungsbereich (+0,9 % bzw. +3.190) getragen. Als größter Wachstumsbereich wird der öffentliche Bereich (P–R) mit +0,9 % bzw. +1.190 dienen. Die erweiterten Wirtschaftsdienste (M–O) werden die im Vorjahr gestartete Wachstumsphase weiter fortsetzen und mit +1,5 % bzw. +1.160 ein weiteres deutliches Wachstumszeichen setzen. Mit Ausnahme der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit -0,1 % bzw. -10 sollten alle Wirtschaftsbereiche des Dienstleistungsbereiches Beschäftigungszuwächse verzeichnen können.
- Der produzierende Bereich (B-F) wird seinen Beschäftigtenstand 2027 nur mehr geringfügig (-0,4 % bzw. -660) reduzieren. Für die Herstellung von Waren wird ein weiterer Rückgang von -0,3 % bzw. -350 Beschäftigten erwartet. Die Energie- und Wasserversorgung (D/E) wird mit +0,2 % bzw. +20 Beschäftigte aufbauen. Für das Bauwesen wird weiterhin eine negative Beschäftigungsentwicklung von -0,8 % bzw. +-300 erwartet.

Arbeitsmarkt

- Es wird ein weiterer leichter Anstieg von vorgemerkten Arbeitslosen im Ausmaß von +1,9 % bzw. +760 auf 41.130 Personen im Jahresdurchschnitt 2027 erwartet.
- Die Personen in Schulung steigen um +2,2 % auf durchschnittlich 8.520 Personen.
- Die Arbeitslosenquote in der Steiermark steigt erneut leicht von 6,9 % auf 7,0 %.

Abbildung 2: Prognostizierte Entwicklungen des Arbeits- und Beschäftigungsmarktes 2026–2027* in % zum Vorjahr bzw. Arbeitslosenquote in %



Quellen: AMS, DVSV, eigene Berechnungen A12, nationale Berechnungsmethode; *Prognosewerte vom Oktober 2026.

3 Zentrale Verläufe für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark und Österreich im Zeitraum von 2024 bis 2027

Die wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren zeigen für die ersten neun Monate des Jahres 2026, bedingt durch die anhaltenden Krisen und deren negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft, deutliche negative Spuren in allen Bundesländern. Aufbauend auf die bisherige Entwicklung, einer zeitreihenmodellgestützten Fortschreibung sowie der Einbeziehung aktueller und zukünftiger regionaler Entwicklungen wurden die folgenden Prognosen von der Abteilung 12, Referat Wirtschaft und Innovation, bezüglich Beschäftigung und Arbeitslosigkeit erstellt. Die Tabelle 1 stellt die zentralen Ergebnisse der **Herbstprognose 2026** für die Steiermark für die Jahre 2026 und 2027 sowie den historischen Verlauf der Jahre 2024 und 2025 dar.

Tabelle 1: Übersicht über ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark 2024 bis 2027*

	2024	2025	Jän. bis Sep. 2026	2026*	2027*
Gesamtbeschäftigte[1]	**546.741**	**544.381**	**544.254**	**544.170**	**548.170**
Arbeitslosenquote in %	**6,1**	**6,6**	**6,8**	**6,9**	**7,0**
Aktivbeschäftigte	**537.925**	**536.082**	**536.964**	**536.410**	**539.080**
Arbeitssuchende	**44.128**	**46.909**	**48.259**	**48.710**	**49.650**
Vorgemerkte Arbeitslose	35.646	38.779	39.984	40.370	41.130
Personen in Schulung	8.482	8.130	8.275	8.340	8.520
Veränderung zum Vorjahr in % bzw. %-Punkten					
Gesamtbeschäftigte [in %]	**-0,3**	**-0,4**	**-0,1**	**-0,0**	**0,7**
Arbeitslosenquote [in %-Punkten]	**0,7**	**0,5**	**0,3**	**0,3**	**0,1**
Aktivbeschäftigte [in %]	**-0,3**	**-0,3**	**0,1**	**0,1**	**0,50**
Arbeitssuchende [in %]	**11,7**	**6,3**	**3,9**	**3,8**	**1,9**
Vorgemerkte Arbeitslose [in %]	12,3	8,8	4,1	4,1	1,9
Personen in Schulung [in %]	9,3	-4,1	2,8	2,6	2,2
Veränderung zum Vorjahr absolut bzw. %-Punkten					
Gesamtbeschäftigte [absolut]	**-1.890**	**-2.360**	**-788**	**-211**	**4.000**
Arbeitslosenquote [in %-Punkten]	**0,7**	**0,5**	**0,3**	**0,3**	**0,1**
Aktivbeschäftigte [absolut]	**-1.416**	**-1.843**	**312**	**328**	**2.670**
Arbeitssuchende [absolut]	**4.626**	**2.782**	**1.799**	**1.801**	**940**
Vorgemerkte Arbeitslose [absolut]	3.904	3.134	1.571	1.591	760
Personen in Schulung [absolut]	722	-352	228	210	180

Quellen: AMS, DVSV, eigene Berechnungen A12, nationale Berechnungsmethode; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen;
*Prognosewerte vom Oktober 2026.

[1] Die Gesamtbeschäftigten umfassen die unselbstständig Aktivbeschäftigten sowie die KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und Präsenzdiener mit aufrechtem Dienstverhältnis. Sie stellen zusammen mit den vorgemerkten arbeitslosen Personen die Basis zur Berechnung der Arbeitslosenquote dar (unselbstständiges Arbeitskräftepotenzial).

Unselbstständige Aktivbeschäftigung

Trotz des weiterhin schwierigen internationalen und nationalen konjunkturellen Umfelds stellt sich der Arbeitsmarkt aktuell als vergleichsweise sehr robust dar. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark wird nach zwei Jahren des Rückgangs im heurigen Jahr einen marginalen Zuwachs verzeichnen können, die Verluste des Vorjahres aber nicht kompensieren können.

Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark wird aller Voraussicht nach im Jahresdurchschnitt 2026 mit einem Zuwachs von +0,1 % bzw. +330 Beschäftigungsverhältnissen einen Durchschnittsbestand von 536.410 unselbstständig Aktivbeschäftigten erreichen. Für 2027 wird eine merkliche Erholung und damit ein Zuwachs von +0,5 % bzw. +2.670 Beschäftigten auf durchschnittlich 539.080 Aktivbeschäftigungsverhältnisse erwartet.

Arbeitslosigkeit

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark wird nach +8,8 % im Vorjahr auch heuer um weitere +4,1 % bzw. rund +1.590 auf durchschnittlich 40.370 Personen steigen. In Österreich wird nach +6,6 % im Vorjahr für heuer ein Zuwachs von +2,7 % bzw. +8.500 auf 326.000 Personen geschätzt.

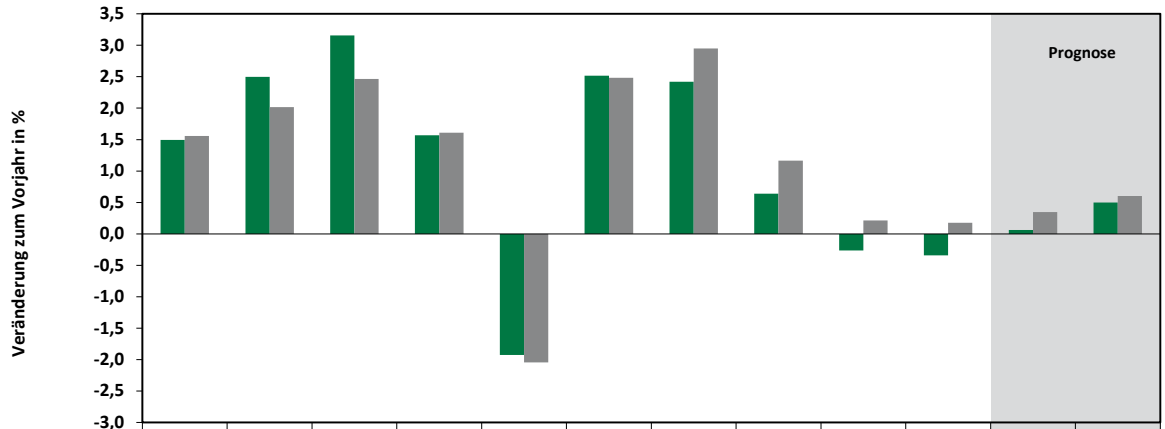
Durch die Stagnation der Gesamtbeschäftigung (-0,0 %) und der erneuten Steigerung bei der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen (+4,1 %) kommt es zu einer Erhöhung der Arbeitslosenquote im Jahr 2026 in der Steiermark von 6,6 % auf 6,9 %. Die Personen in Schulung (SC) werden ebenfalls im Jahresverlauf zunehmen (+2,6 % bzw. 210) und durchschnittlich rund 8.340 Personen umfassen. Insgesamt werden im Jahresdurchschnitt 2026 rund 48.710 Personen beim AMS als arbeitssuchend (AL + SC) gemeldet sein. Das ergibt einen Zuwachs von +3,8 % bzw. +1.800 im Vorjahresvergleich. Für 2027 wird trotz der hohen Unsicherheiten mit einem merkbaren realen Wirtschaftswachstum gerechnet. Die Arbeitslosigkeit in der Steiermark wird aber dennoch weiter marginal steigen. So werden aus heutiger Sicht um +1,9 % bzw. +760 arbeitslose Personen mehr als noch 2026 gezählt werden. Die Zahl der Personen in Schulung wird geringfügig über dem Niveau des Vorjahres liegen (+2,2 % bzw. +180). Die Zahl der als arbeitssuchend gemeldeten Personen (AL + SC) wird sich im Jahresdurchschnitt 2027 somit auf rund 49.650 (+1,9 % bzw. +940) einpendeln. Die Arbeitslosenquote wird leicht steigen und ein Niveau von 7,0 % einnehmen. Details zu den einzelnen Indikatoren sowie Hintergründe zur Prognoseerstellung sind den folgenden Abschnitten zu entnehmen.

Die Steiermark im Österreichvergleich

Die folgende Abbildung stellt die Dynamik der unselbstständig Aktivbeschäftigten in der Steiermark und Österreich dar. Lag das Wachstum in den Jahren 2014 bis 2016 im Österreich-Durchschnitt, so war es in den Jahren 2017 und 2018 deutlich darüber. Für 2019 lagen die Steiermark und Österreich bezüglich ihrer Beschäftigungsdynamik gleichauf. Im Jahr 2020 wurde ein pandemiebedingter Rückgang von -1,9 % für die Steiermark und -2,0 % für Österreich verzeichnet. Die Erholung im Jahr 2021 mit +2,5 % für die Steiermark und +2,5 % für Österreich konnte die Verluste des Vorjahres, schneller als erwartet, vollständig kompensieren. Im Jahr 2022 setzte sich die Dynamik des Vorjahrs mit +2,4 % in der

Steiermark und +3,0 % in Österreich nahtlos weiter fort. Im Jahr 2023 wurde ein deutlich abgeschwächter Zuwachs von +0,6 % für die Steiermark und +1,2 % für Österreich realisiert. Die Jahre 2024 und 2025 brachten einen Rückgang von jeweils -0,3 % in der Steiermark bzw. einen Zuwachs von jeweils +0,2 % in Österreich. Für das Jahr 2026 wird hingegen nur ein marginaler Beschäftigungszuwachs von +0,1 % in der Steiermark erwartet, für Österreich werden es +0,3 % sein. Für das kommende Jahr wird eine deutliche Dynamiksteigerung in der Steiermark (+0,5 %) und in Österreich (+0,6 %) erwartet. Heuer und auch in den nächsten Jahren werden weitere deutliche demografische Effekte erkennbar sein.

Abbildung 3: Entwicklung der aktiven unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse 2016-2027*

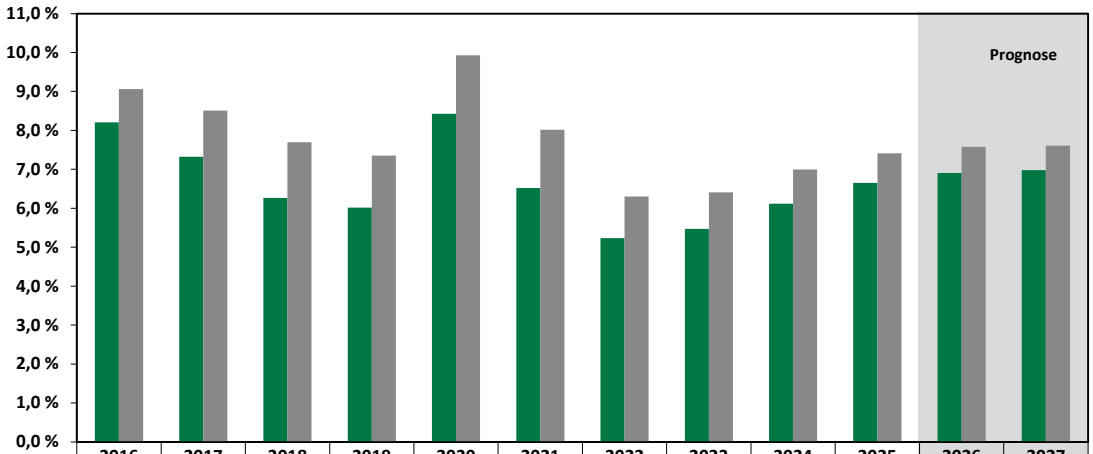


	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
USB Steiermark	1,5	2,5	3,2	1,6	-1,9	2,5	2,4	0,6	-0,3	-0,3	0,1	0,5
USB Österreich	1,6	2,0	2,5	1,6	-2,0	2,5	3,0	1,2	0,2	0,2	0,3	0,6

Quelle: DVSV, *2026 und 2027: Prognose Abteilung 12; Oktober 2026.

Die Entwicklung der Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnung (ALQ) verläuft in der Steiermark deutlich besser als in Österreich. Lag die ALQ in den Jahren 2007 bis 2010 noch über dem Durchschnitt Österreichs, liegt sie seither deutlich darunter. Seit 2015 wurde der Abstand zu Österreich zunehmend größer und lag 2018 bei -1,4 %-Punkten. Für das Jahr 2019 betrug der Abstand zu Österreich -1,3 %-Punkte. 2020 vergrößerte sich der Abstand auf -1,5 %-Punkte (8,4 % versus 9,9 %). Dieser Abstand blieb auch 2021 weiterbestehen. Im Jahr 2022 reduzierte sich der Abstand auf -1,1 %-Punkte. In der Steiermark lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2023 bei 5,5 % und in Österreich bei 6,4 %. Im Jahr 2024 kam es zu einem deutlichen Anstieg auf 6,1 % in der Steiermark und 7,0 % in Österreich, ebenso im Jahr 2025 mit 6,6 % bzw. 7,0 %. Auch für heuer wird mit einer weiteren deutlichen Erhöhung der ALQ in der Steiermark auf 6,9 % und im kommenden Jahr auf 7,0 % gerechnet. Österreichweit werden für die Jahre 2026 und 2027 Arbeitslosenquoten in der Höhe von jeweils 7,6 % erwartet.

Abbildung 4: Die Arbeitslosenquote in % in der Steiermark und Österreich 2016-2027*



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
ALQ Steiermark	8,2	7,3	6,3	6,0	8,4	6,5	5,2	5,5	6,1	6,6	6,9	7,0
ALQ Österreich	9,1	8,5	7,7	7,4	9,9	8,0	6,3	6,4	7,0	7,4	7,6	7,6

Quellen: AMS, DVSV, *2026 und 2027: Prognose Abteilung 12; Oktober 2026.

Exkurs: Demografische Entwicklung der unselbstständigen Beschäftigung in der Steiermark

Der demografische Wandel ist eine große Herausforderung für das Sozialsystem in Österreich. Deutlich sichtbar wird es nicht nur in der Betrachtung der Bevölkerung, sondern auch beim Teilbereich der unselbstständig Aktivbeschäftigten – USB-AKTIV (ohne Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und -bezieher und Präsenzdiener mit aufrechtem Dienstverhältnis).

Vergleicht man die Jahre 2008 und 2025, so ergibt sich, dass sich die unselbstständige Aktivbeschäftigung (USB-AKTIV) um +17,7 % bzw. +80.488 auf 536.082 Beschäftigungsverhältnisse im Jahresdurchschnitt 2025 erhöht hat. Betrachtet man die Altersverteilung der Beschäftigten, so ist die demografische Verschiebung mehr als deutlich zu sehen. Waren im Jahresdurchschnitt 2008 noch rund 69.000 Beschäftigte unter 25 Jahre alt, waren es 2025 nur mehr rund 57.100 – ein Rückgang um -17,2 %. Durch die deutliche Ausweitung der USB-AKTIV reduzierte sich auch der Anteil der Jungen von 15,2 % auf nur mehr 10,7 % im Jahr 2025. Alle anderen Altersgruppen verzeichneten hingegen absolute Zunahmen. Die 25- bis 34-Jährigen wuchsen um +15,9 % auf rund 118.300, die Gruppe der 35- bis 44-Jährigen wuchs geringfügig auf 134.500 bzw. +0,5 %. Lag der Anteil der beiden Altersgruppen im Jahr 2008 noch bei rund 52 %, waren es 2025 nur mehr rund 47 %. Die Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen hatte im Jahr 2008 einen Anteil von 25,8 % bzw. umfasste rund 117.700 Beschäftigungsverhältnisse. Bis zum Jahr 2025 wuchs diese Gruppe um +11,7 % auf 131.500 Beschäftigte, verzeichnete aber mit 24,5 % einen etwas geringeren Anteil als 2008. Die Gruppe der 55- bis 64-Jährigen hingegen wuchs in diesem Zeitraum um +185,9 % bzw. um +59.850 auf einen Durchschnittsbestand von 92.43 Beschäftigten. Der Anteil stieg von 7,1 % im Jahr 2008 auf 17,2 % im Jahr 2025. Die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren verzeichnete mehr als eine Verdreifachung (+263,1 %) ihres Bestandes von 725 Beschäftigten im Jahr 2008 auf 2.634 im Jahr 2025. Der Anteil stieg von 0,2 % auf 0,5 %. Die folgende Tabelle zeigt die genannten Entwicklungen in kompakter Form.

Tabelle 2: Unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark nach Altersgruppen im Zeitvergleich 2008 und 2025

	2025		2008		Veränderung 2008 zu 2025		
Altersgruppen	Gesamt	Anteile in %	Gesamt	Anteile in %	in %	absolut	Anteile in %-Punkten
15-24	57.129	10,7	69.035	15,2	-17,2	-11.906	-4,5
25-34	118.285	22,1	102.068	22,4	15,9	16.217	-0,3
35-44	134.489	25,1	133.872	29,4	0,5	617	-4,3
45-54	131.502	24,5	117.701	25,8	11,7	13.801	-1,3
55-64	92.043	17,2	32.194	7,1	185,9	59.850	10,1
65+	2.634	0,5	725	0,2	263,1	1.909	0,3
Gesamt	**536.082**	**100,0**	**455.594**	**100,0**	**17,7**	**80.488**	**0,0**

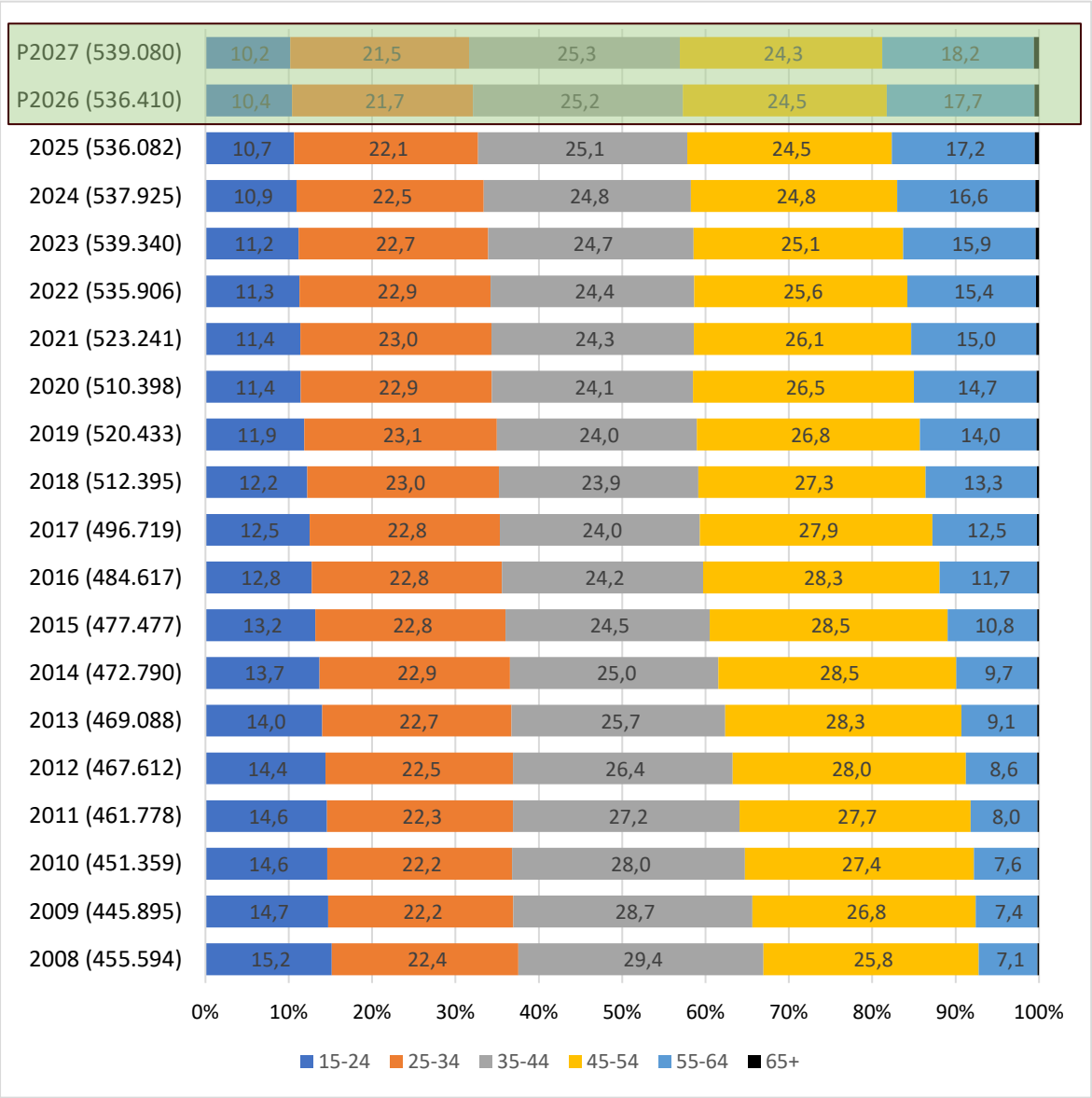
Quellen: DVSV, eigene Berechnungen A12. Dargestellte Werte sind Jahresdurchschnittswerte, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Demografischer Ausblick auf die Jahre 2026 und 2027:

Die demografische Verschiebung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung in Richtung älterer Beschäftigter wird auch in den nächsten Jahren weiter anhalten. So wird für das heurige Jahr ein marginaler Zuwachs an Beschäftigten von rund +330 bzw. +0,1 % erwartet. Demografisch ergibt sich dadurch eine weitere deutliche Verschiebung in Richtung älterer Beschäftigter. Die Gruppe der bis 34-Jährigen wird weiter deutlich an Gewicht verlieren, die Gruppe der 45- bis 54-Jährigen verliert ebenfalls leicht. Alle anderen Altersgruppen werden deutliche Zuwächse verzeichnen.

Für das kommende Jahr wird eine ähnliche demografische Entwicklung angenommen. Die prognostizierte Beschäftigungsausweitung von +0,5 % bzw. +2.670 für das Jahr 2027 wird demografisch erneut maßgeblich von der Gruppe 55+ getragen werden. Die folgende Abbildung zeigt den historischen Verlauf seit 2008 bis 2025 und die Prognose für die Jahre 2026 und 2027 für die Steiermark. Klar ersichtlich ist, dass die Gruppen der unter 25-Jährigen, der 25- bis 34-Jährigen und der 45- bis 54-Jährigen deutlich Anteile verlieren werden, die Gruppe der 55-Jährigen und Älteren hingegen deutlich Anteile gewinnen.

Abbildung 5: Altersgruppenanteile in % der unselbstständigen Aktivbeschäftigung in der Steiermark 2008 bis 2025 und Prognose 2026 und 2027*



Quellen: DVSV, eigene Berechnungen A12. Dargestellte Werte sind Jahresdurchschnittswerte, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen; *Herbstprognose Oktober 2026.

4 Internationale und nationale Konjunktur

4.1 AKTUELLE INTERNATIONALE KONJUNKTUR

Die internationale Konjunktur wird seit dem Frühjahr 2026 von den Folgen des Angriffskrieges Israels und der USA im Nahen Osten bestimmt. Diese geopolitischen Verwerfungen schränken den Schiffsverkehr in der Straße von Hormus stark ein bzw. lassen ihn zeitweise stillstehen. Da dieser Seeweg eine wichtige Transportroute für Rohöl aus der Golfregion ist, kommt es zu deutlichen Preisansteigen bei Rohöl und den Folgeprodukten. In Europa ist der Preisanstieg vor allem an den Zapfsäulen deutlich spürbar. Aber auch Gas und Strom sind merklich teurer geworden – dadurch stieg auch die Inflationsrate merklich an. Als Reaktion wurde die Geldpolitik gestrafft – d. h. die Zinssätze wurden erhöht. Trotz der Kostensteigerungen für die Wirtschaft haben sich die internationale Industriekonjunktur und der Welthandel belebt. Die internationalen Wachstums-erwartungen bleiben weiterhin bestehen, obwohl die nach unten zeigenden Risiken aktuell überwiegen. So gibt es positive Wachstumssignale aus Deutschland und dem gesamten Euroraum. Auch China wächst weiter, wenngleich etwas geringer als in den Vorjahren, da die weiterhin bestehende Immobilienkrise die chinesische Wirtschaft belastet. Im Gegenzug steigt durch die deutliche Ausweitung der Exporte aus China der Wettbewerbsdruck auf dem Weltmarkt. Die USA wächst ebenfalls weiter, wobei die volatile Handelspolitik der US-Administration ein Risikofaktor bleibt, wenngleich geringer als wie bisher.

4.2 NATIONALE KONJUNKTUREINSCHÄTZUNGEN

Die aktuellen Wirtschaftsprognosen für die Jahre 2026 und 2027 für Österreich von IHS und WIFO wurden am 14. Oktober 2026 im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz präsentiert.

Das IHS wie auch das WIFO gehen von einem weiterhin mäßigen realen Wirtschafts-wachstum in Österreich für 2026 und 2027 aus. Das IHS schreibt die Ergebnisse der Sommerprognose vom Juni 2026 weiterhin fort. Für 2026 wird ein reales Wirtschaftswachstum von +0,8 % und für 2027 von +1,0 % erwartet. Das WIFO lies die Gesamteinschätzung für 2026 ebenfalls unverändert bei +0,9 %, das Jahr 2027 wurde aber von +1,1 % auf +1,3 % nach oben korrigiert.

Beide Institute stellen die internationale Dynamik der Industriekonjunktur in den Mittelpunkt für die auch in Österreich erwartbare Aufhellung der wirtschaftlichen Aktivität. Von dieser Entwicklung profitieren die Industriebetriebe durch einen Zuwachs an Warenexporten. Die höhere Produktion wirkt sich wiederum positiv auf die Investitionsnachfrage aus. So erwartet das WIFO eine reale Bruttowertschöpfungs-steigerung der Herstellung von Waren von +2,3 % für 2026 und weiteren +1,7 % für 2027. Damit wird der öffentliche Bereich, der nur mit +0,8 % und +0,4 % wachsen wird, als Wachstumsmotor der Wirtschaft abgelöst.

Bezüglich der Entwicklung von einzelnen Wirtschaftskenngrößen ist zwischen IHS und WIFO eine gewisse Übereinstimmung zu erkennen.

Das WIFO geht von folgenden ausgewählten Dynamiken aus: Die realen privaten Konsumausgaben werden mit +0,4 % und +0,5 % unterdurchschnittlich wachsen. Die realen Bruttoanlageinvestitionen werden mit +0,8 % bzw. +1,7 % zulegen können. Die realen

Exporte sollen um +2,3 % bzw. +1,7 %, die realen Importe um +1,6 % bzw. +1,7 % ausgeweitet werden können. Der Verbraucherpreisindex wird nach +3,6 % im Jahr 2025 im laufenden Jahr um +3,3 % bzw. 2027 um weitere +2,6 % zulegen und so weiterhin deutlich über der Zweiprozentmarke liegen. Die Arbeitslosenquote wird im Jahr 2026 mit 7,6 % über dem Vorjahresniveau von 7,4 % liegen und im Jahr 2027 auf 7,3 % sinken. Die Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigten wird mit +0,5 % und +0,7 % in beiden Jahren wachsen und damit jeweils historische Höchststände erreichen. Das nominelle BIP wird in beiden Jahren um +3,1 % bzw. +3,7 % zulegen können. Der Finanzierungssaldo des Staates in Prozent des nominellen BIP wird mit -4,0 % und -3,8 % unter dem Wert von 2024 mit -4,6 % zu liegen kommen, aber das Dreiprozentziel weiterhin klar verfehlen.

Das IHS sieht die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum WIFO geringfügig gedämpfter. Das reale BIP wird in dieser Schätzung im Jahr 2026 um +0,8 % und im Jahr 2027 um +1,0 % wachsen. Der reale private Konsum wird sich mit +0,5 % und +0,7 % deutlich unterdurchschnittlich entwickeln. Die realen Bruttoanlageinvestitionen werden 2026 mit +0,8 % und 2027 um +0,7 % zulegen können. Das Wachstum der realen Exporte mit +2,0 % bzw. +2,3 % sowie das der realen Importe mit +2,0 % bzw. +2,2 % liegen sehr nahe an der Einschätzung des WIFO. Die Verbraucherpreissteigerung wird für das Jahr mit +3,1 % etwas geringer und mit +2,8 % für 2027 etwas höher als vom WIFO eingeschätzt. Bei der Einschätzung des Arbeitsmarktes liegen die Einschätzungen sehr nahe beieinander. So wird für 2026 ein Wachstum der Arbeitslosenquote auf 7,6 % (2025: 7,4 %) und für 2027 ein Rückgang auf 7,4 % erwartet. Die Ausweitung der Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigen wird mit +0,4 % und +0,7 % ähnlich dynamisch gesehen. Aber auch hier werden jeweils historische Höchststände prognostiziert. Weitere Details dazu sind in der folgenden Tabelle zu finden.

Tabelle 3: Konjunkturprognosen für Österreich vom 14. Oktober 2026

	STATISTIK AUSTRIA			IHS		WIFO	
	2023	2024	2025	2026*	2027*	2026*	2027*
	in % gegenüber dem Vorjahr						
Bruttoinlandsprodukt, real	-0,8	-0,7	+0,7	+0,8	+1,0	+0,9	+1,3
Private Konsumausgaben, real	-0,2	+1,0	+0,5	+0,5	+0,7	+0,4	+0,5
Exporte, real	-0,6	-2,3	+1,3	+2,0	+2,3	+2,3	+1,7
Importe, real	-4,3	-2,6	+2,8	+2,0	+2,2	+1,6	+1,7
Verbraucherpreisindex	+7,8	+2,9	+3,6	+3,1	+2,8	+3,3	+2,6
Unselbstständig Aktivbeschäftigte	+1,2	+0,2	+0,2	+0,4	+0,7	+0,5	+0,7
Arbeitslosenquote	in % der Erwerbspersonen (EUROSTAT) bzw. der unselbstständig Beschäftigten und vorgemerkten Arbeitslosen (national)						
EUROSTAT[2]	5,1	5,2	5,7	6,1	5,9	6,0	5,7
National[3]	6,4	7,0	7,4	7,6	7,4	7,6	7,3

Quellen: STATISTIK AUSTRIA, IHS (2026), WIFO (2026), Datenstand 14. Oktober 2026; *Prognosewerte für 2026 und 2027.

[2] Arbeitslosenquote nach internationaler Definition: Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen. Zu den Erwerbspersonen zählen arbeitslose Personen und Erwerbstätige. Die Zahlen werden im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (AKE) erhoben.

[3] Anteil der beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkten Personen am Arbeitskräftepotenzial. Das Arbeitskräftepotenzial umfasst die beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen sowie unselbstständig Beschäftigte lt. DVSV.

5 Aktuelle Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsentwicklung

5.1 DER STEIRISCHE UND ÖSTERREICHISCHE ARBEITSMARKT IM SEPTEMBER 2026

Der aktuell resiliente aber schwache österreichische Arbeitsmarkt ist deutlich der angespannten konjunkturellen Lage geschuldet. Der Konjunkturabschwung in Österreich, der rund drei Jahre lang gedauert hat, hinterließ dadurch auch deutliche Spuren am Arbeitsmarkt. Die hohe Unsicherheit bei den Unternehmen wie auch bei den Haushalten verhinderte bisher, dass sich die Konjunkturerholung festigen konnte.

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg österreichweit Ende September 2026 im Vorjahresvergleich um +2,5 % bzw. +7.444, gleichzeitig stieg die Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigten (endgültige Zahlen) um +0,1 % bzw. +3.244. Die sich daraus ergebende Arbeitslosenquote lag mit 7,1 % über dem Niveau des Vorjahres (+0,2 %-Punkte). Alle österreichischen Bundesländer (Ausnahme Wien) verzeichneten Ende September 2026 erneut zumeist einen mäßigen Zuwachs bei der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen, insbesondere Niederösterreich mit +7,7 %, Vorarlberg mit +7,4 % und das Burgenland mit +6,2 % verzeichneten die stärksten Zuwächse. Gleichzeitig konnte die (endgültige) Aktivbeschäftigung in fünf von neun Bundesländern ausgeweitet werden, am deutlichsten in Wien mit +0,6 % bzw. +5.305, gefolgt von Tirol mit +0,4 % bzw. +1.577 und Salzburg mit +0,4 % bzw. +1.034. Die (endgültige) Arbeitslosenquote blieb in allen Bundesländern, mit Ausnahme Wiens, über dem Niveau des Vorjahres. In allen Wirtschaftsbereichen geht diese Entwicklung weiterhin mit einem großen Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel einher.

In der Steiermark wurden Ende September 2026 mit 37.501 arbeitslosen Personen um +5,9 % bzw. +2.082 Personen mehr als Ende September 2025 gezählt. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark (endgültig) lag Ende September 2026 um -0,4 % bzw. -2.269 unter dem Vorjahr (Rang 8 im Bundesländervergleich) und stellte insgesamt 542.380 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: +0,1 % bzw. +3.244). Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen stieg österreichweit Ende September 2026 im Vorjahresvergleich auf 306.624 und lag damit um +2,5 % bzw. +7.444 höher als im Vorjahr. Frauen (+6,0 %) verzeichneten einen deutlichen Zuwachs, für Männer ergab sich hingegen ein Rückgang von -0,6 % im Vorjahresvergleich.

Tabelle 4: Arbeitsmarktindikatoren für September 2026 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark			Österreich		
	September 2026	Veränderung zum Sep. 2025	Veränderung zum Aug. 2026	September 2026	Veränderung zum Sep. 2025	Veränderung zum Aug. 2026
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	542.380	-0,4 %	0,0 %	3.943.779	0,1 %	-0,3 %
davon Frauen*	249.944	0,2 %	0,2 %	1.829.401	0,4 %	-0,6 %
davon Männer*	292.436	-0,9 %	-0,1 %	2.114.378	-0,2 %	-0,1 %
Arbeitslosenquote in %**	6,4	0,4 %-Punkte	-0,3 %-Punkte	7,1	0,2 %-Punkte	-0,1 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,4	0,5 %-Punkte	-0,6 %-Punkte	7,3	0,4 %-Punkte	-0,2 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	6,3	0,3 %-Punkte	0,0 %-Punkte	7,0	0,0 %-Punkte	0,0 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	37.501	5,9 %	-4,8 %	306.624	2,5 %	-1,5 %
davon Frauen	17.700	8,2 %	-9,0 %	147.168	6,0 %	-2,9 %
davon Männer	19.801	3,9 %	-0,7 %	159.456	-0,6 %	-0,3 %
davon Jugendliche	3.947	0,9 %	-0,7 %	33.761	-1,5 %	-0,5 %
davon 25- bis 49-Jährige	20.527	5,4 %	-5,7 %	177.289	1,5 %	-2,1 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	13.027	8,3 %	-4,5 %	95.574	5,8 %	-0,9 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.575	27,4 %	2,4 %	56.432	22,1 %	0,8 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.855	13,7 %	-3,6 %	102.103	8,9 %	-2,9 %
davon arbeitslose Inländer	24.210	5,0 %	-8,0 %	185.566	4,3 %	-3,0 %
davon arbeitslose Ausländer	13.291	7,5 %	1,7 %	121.058	-0,2 %	0,7 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	26.213	12,0 %	-5,8 %	232.555	2,3 %	-1,8 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	11.288	-6,1 %	-2,3 %	74.069	3,1 %	-0,8 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.270	1,9 %	10,8 %	74.535	-1,9 %	16,0 %
davon Frauen	4.752	3,3 %	14,9 %	41.262	3,1 %	20,2 %
davon Männer	3.518	-0,1 %	5,7 %	33.273	-7,3 %	11,1 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	45.771	5,1 %	-2,3 %	381.159	1,6 %	1,4 %
davon Frauen	22.452	7,2 %	-4,8 %	188.430	5,3 %	1,4 %
davon Männer	23.319	3,2 %	0,2 %	192.729	-1,8 %	1,5 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.149	-3,3 %	-5,0 %	78.267	-0,5 %	-1,9 %
Lehrstellensuchende	1.353	-1,6 %	16,1 %	11.693	8,0 %	0,6 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	951	1,0 %	13,5 %	7.716	0,5 %	21,7 %

Quellen: DVSV, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 20. Oktober 2026.

In der Steiermark kam es Ende September 2026 im Vorjahresvergleich zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Männern von +3,9 % (Österreich: -0,6 %) und bei den Frauen von +8,2 % (Österreich: +6,0 %). Die Gruppe der Jugendlichen erhöhte sich um +0,9 % (Österreich: -1,5 %).

Die Gruppe der Älteren über 50 Jahre vergrößerte sich um +8,3 % (Österreich: +5,8 %). Die Gruppe der Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos waren, verzeichnete einen Zuwachs von +27,4 % (Österreich: +22,1 %). Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark, die als **„langzeitbeschäftigungslos“** tituliert waren, stieg Ende September 2026 um +13,7 % auf 11.855 Personen (Österreich: +8,9 % auf 102.103). Dies waren somit 31,6 % **der insgesamt vorgemerkten Arbeitslosen** in der Steiermark (Österreich: 33,3 %).

Die Zahl der Personen in Schulungen in der Steiermark nahm um +1,9 % auf 8.270 Personen zu. Insgesamt waren Ende September 2026 exakt 45.771 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulungen gemeldet – um +5,1 % bzw. +2.234 mehr als im Vorjahr. In Österreich sank die Zahl der Personen in Schulungsmaßnahmen um -1,9 % auf 74.535 Personen. Insgesamt waren Ende September 2026 in Österreich 381.159 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in

Schulungen gemeldet, ein Zuwachs von +1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Ende September 2026 betrug die (endgültige) Arbeitslosenquote in der Steiermark 6,4 % und lag damit um +0,4 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,1 % bzw. +0,2 %-Punkte).

Die Zahl der beim steirischen AMS gemeldeten sofort verfügbaren offenen Stellen reduzierte sich um -3,3 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Bestand von 10.149 (Österreich: 78.267 bzw. -0,5 %).

Die Zahl der sofort verfügbaren offenen Lehrstellen erhöhte sich um +1,0 % auf 951 (Österreich: 7.716 bzw. +0,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren in der Steiermark 1.353 (-1,6 %) Lehrstellensuchende gemeldet (Österreich: 11.693 bzw. +8,0 %).

5.2 DER ARBEITSMARKT IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2026 IN DER STEIERMARK UND ÖSTERREICH

Die angespannte Lage am steirischen Arbeitsmarkt ist, trotz aller Resilienz, immer deutlicher spürbar und wird es aller Voraussicht auch noch einige Zeit bleiben. Die erwartete Erholung des Arbeitsmarktes wird erst mit dem Jahresende 2026 realistisch werden. Die aktuellen internationalen Rahmenbedingungen (z. B. die vermutlich weitere Energiekrise durch den Konflikt der USA mit dem Iran) belasten insbesondere die Energiemärkte, sodass deutlich geringere Wirtschaftswachstumsaussichten zu erwarten sind.

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten neun Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber der Vorjahresperiode durchschnittlich um +0,1 % (siebter Platz im Bundesländerranking) bzw. um +312 Beschäftigungsverhältnisse auf 536.964 (Österreich: +0,4 %). Sieben von neun Bundesländern verzeichneten weiterhin Zuwächse bei der unselbstständigen Beschäftigung. Das waren Wien mit +0,9 %, gefolgt von Tirol mit +0,7 %, Salzburg mit +0,5 % und Oberösterreich mit +0,3 %. Es folgten die Bundesländer Kärnten (-0,2 % sowie Vorarlberg und die Steiermark mit jeweils +0,1 %. In Niederösterreich mit -0,0 % bzw. -113 und im Burgenland mit -0,4 % bzw. -486 Beschäftigungsverhältnissen gab es jeweils einen Rückgang. Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten neun Monaten 2026 um +4,1 % bzw. +1.571 auf 39.984 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg (+6,5 %), Niederösterreich (+5,9 %) und dem Burgenland mit +4,9 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,8 % bzw. +8.646 auf durchschnittlich 321.602 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten neun Monaten 2026 zu einem deutlichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +7,0 % und einem deutlich schwächeren Zuwachs von +1,9 % bei den Männern. Die Gruppe der Älteren (50+) erfuhr einen Zuwachs von +5,7 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +28,8 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +17,5 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -1,6 % und Personen in Schulung nahmen um +2,8 % zu. Insgesamt waren in den ersten neun Monaten 2026 durchschnittlich 48.269 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulungen gemeldet – um +3,9 % bzw. +1.799 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 6,8 % um +0,3 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,5 % bzw. +0,2 %-Punkte).

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Arbeitsmarktsituation in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 sowie im Jahresdurchschnitt 2025.

Tabelle 5: Arbeitsmarktindikatoren für die ersten neun Monate 2026 und den Jahresdurchschnitt 2025 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark				Österreich			
	1-9M 2026	Veränderung zu 1-9M 2025	2025	Veränderung zu 2024	1-9M 2026	Veränderung zu 1-9M 2025	2025	Veränderung zu 2024
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	*536.964*	*0,1 %*	*536.082*	*-0,3 %*	*3.922.344*	*0,4 %*	*3.904.719*	*0,2 %*
davon Frauen*	*248.631*	*0,7 %*	*246.972*	*0,7 %*	*1.828.788*	*0,8 %*	*1.813.778*	*0,8 %*
davon Männer*	*288.333*	*-0,5 %*	*289.110*	*-1,2 %*	*2.093.556*	*0,0 %*	*2.090.941*	*-0,3 %*
Arbeitslosenquote in %**	6,8	0,3 %-Punkte	6,6	0,5 %-Punkte	7,5	0,2 %-Punkte	7,4	0,4 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,5	0,4 %-Punkte	6,1	0,6 %-Punkte	7,2	0,4 %-Punkte	6,9	0,5 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	7,2	0,2 %-Punkte	7,1	0,5 %-Punkte	7,8	0,0 %-Punkte	7,8	0,4 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	39.984	4,1 %	38.779	8,8 %	321.602	2,8 %	317.540	6,6 %
davon Frauen	17.648	7,0 %	16.618	11,0 %	145.007	6,0 %	138.882	8,9 %
davon Männer	22.336	1,9 %	22.161	7,2 %	176.596	0,2 %	178.658	4,9 %
davon Jugendliche	3.946	-1,6 %	4.037	6,7 %	33.694	0,5 %	34.034	6,2 %
davon 25- bis 49-Jährige	22.024	4,2 %	21.399	9,0 %	186.898	2,1 %	185.822	6,5 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	14.013	5,7 %	13.344	9,1 %	101.010	4,9 %	97.684	6,9 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.128	28,8 %	5.736	28,5 %	53.777	23,5 %	44.799	25,4 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.939	17,5 %	10.382	19,1 %	102.931	12,7 %	92.866	12,6 %
davon arbeitslose Inländer	26.279	4,1 %	25.394	7,0 %	193.947	4,0 %	188.583	5,9 %
davon arbeitslose Ausländer	13.705	4,1 %	13.385	12,4 %	127.656	0,9 %	128.957	7,6 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	27.411	6,4 %	26.117	10,5 %	245.411	2,5 %	243.531	6,6 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	12.573	-0,5 %	12.662	5,4 %	76.191	3,8 %	74.009	6,5 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.275	2,8 %	8.130	-4,1 %	73.906	-3,6 %	76.496	1,3 %
davon Frauen	4.682	3,9 %	4.576	-6,1 %	40.211	1,1 %	40.024	3,1 %
davon Männer	3.593	1,4 %	3.554	-1,5 %	33.695	-8,6 %	36.472	-0,7 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	48.259	3,9 %	46.909	6,3 %	395.508	1,5 %	394.036	5,5 %
davon Frauen	22.330	6,4 %	21.194	6,8 %	185.218	4,9 %	178.906	7,5 %
davon Männer	25.928	1,8 %	25.716	5,9 %	210.290	-1,3 %	215.130	3,9 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.425	-3,4 %	10.617	-14,5 %	76.627	-5,6 %	78.844	-13,1 %
Lehrstellensuchende	936	2,8 %	971	36,5 %	-	-100,0 %	9.166	16,3 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	822	-13,5 %	899	-17,8 %	6.476	-11,4 %	6.981	-13,6 %

Quellen: DVSV, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 20. Oktober 2026.

6 Beschäftigungsprognoseergebnisse für die Steiermark

6.1 DIE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG FÜR DAS JAHR 2026 IN DER STEIERMARK

Die für die Erstellung der Beschäftigungsprognose zur Verfügung stehenden Informationen sind vielfältig. Einerseits werden rein quantitative Informationen der zu prognostizierenden Merkmale verwendet, andererseits stehen auch qualitative Einschätzungen der Arbeitsmarktentwicklung zur Verfügung (Konjunkturtests, nationale und internationale Rahmenbedingungen anhand aktueller Prognosen, Medienberichte). Die folgende Abbildung zeigt die historische Information der Aktivbeschäftigung in der Steiermark für den Zeitraum Jänner bis September 2026 im Vergleich zur Periode Jänner bis September 2025 und die prognostizierte Veränderung für den Jahresdurchschnitt 2026 zu 2025 in %.

Die insgesamt positive Entwicklung der unselbstständigen Beschäftigung in Österreich ist zwar weiterhin gegeben, im Vergleich zu den Vorjahren jedoch deutlich und kontinuierlich abgeschwächt und nur durch die hohe Nachfrage des öffentlichen Bereichs getragen. In sieben der neun Bundesländer (Ausnahmen: Burgenland mit -0,4 % und Niederösterreich mit -0,02 %) liegt die unselbstständige Aktivbeschäftigung im Durchschnitt der ersten neun Monate über dem Bestand der Vorjahresperiode.

Für die Steiermark ergab sich für die ersten neun Monate des Jahres 2026 ein Zuwachs gegenüber der Vorjahresperiode von +0,1 % bzw. +312 unselbstständig Aktivbeschäftigten (Österreich: +0,4 % bzw. +14.702).

Im Gesamtjahresvergleich wird für die Steiermark ein ähnlicher Zuwachs von +0,1 % bzw. +330 Beschäftigungsverhältnissen erwartet, sodass sich für 2026 ein Jahresdurchschnittsbestand von rund 536.410 ergeben wird.

Unterteilt nach Sektoren verzeichnete der produzierende Bereich (B–F) in der Steiermark in den ersten neun Monaten 2026 einen Rückgang der Aktivbeschäftigung von -1,5 % bzw. -2.443. Für den Jahresdurchschnitt wird ein Personalabbau von -1,5 % bzw. rund -2.300 Beschäftigten erwartet. Im Dienstleistungssektor wurde in den ersten neun Monaten 2026 ein Zuwachs von +0,7 % bzw. +2.506 an Beschäftigungsverhältnissen beobachtet. Für den Jahresdurchschnitt wird eine etwas geringere Ausweitung von +0,6 % bzw. +2.360 erwartet. Die Land- und Forstwirtschaft sowie die Fischerei verzeichneten in den ersten neun Monaten 2026 im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Zuwachs von +4,1 % bzw. +248 an Aktivbeschäftigten. Für das Gesamtjahr wird ein Beschäftigungszuwachs von +4,6 % bzw. +260 prognostiziert.

Branchenspezifisch betrachtet gab es im Bergbau im bisherigen Jahresverlauf einen Rückgang von -6,6 %, der sich auf -6,9 % erhöhen wird. Im verarbeitenden Gewerbe bzw. Herstellung von Waren (C) gab es bisher einen Rückgang von -1,5 % bzw. -1.670. Für das Gesamtjahr wird ein etwas geringerer Rückgang von -1,4 % bzw. -1.600 erwartet. Ein Großteil des Rückgangs mit einer erwarteten Reduktion von -5,0 % bzw. -660 geht auf den Fahrzeugbau bzw. sonstigen Fahrzeugbau (C29/C30) und auf die Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen (C24/25) mit -3,0 % bzw. -660 Beschäftigten zurück. Ebenso wirkte sich die Schließung des Produktionsstandortes Wollsdorf der Firma Wollsdorf Leder Schmidt & Co. Ges.m.b.H. auf die Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhe (C15) massiv aus. Es wird erwartet, dass mehr als ein Drittel (-34,6 % bzw. -310) der Beschäftigten dieser Branche im Jahresdurchschnitt wegfallen. Weitere Detailergebnisse zur Herstellung von Waren (C) sind in der Tabelle 8 im Anhang verfügbar. Der Bereich Energie- und Wasserversorgung sowie Entsorgung (D/E) wird den bisherigen Rückgang von -0,9 % bzw. -62 im Jahresdurchschnitt auf einen Rückgang von -0,6 % bzw. -40 Beschäftigte eindämmen können. Das Bauwesen realisierte in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 eine weiter negative Beschäftigungsdynamik von -1,6 % bzw. -633. Für den Jahresdurchschnitt wird ein etwas geringerer Rückgang von -1,5 % bzw. -580 Beschäftigungsverhältnissen erwartet. Das Bauwesen leidet weiterhin unter der sich schleppend entwickelnden heimischen Baukonjunktur.

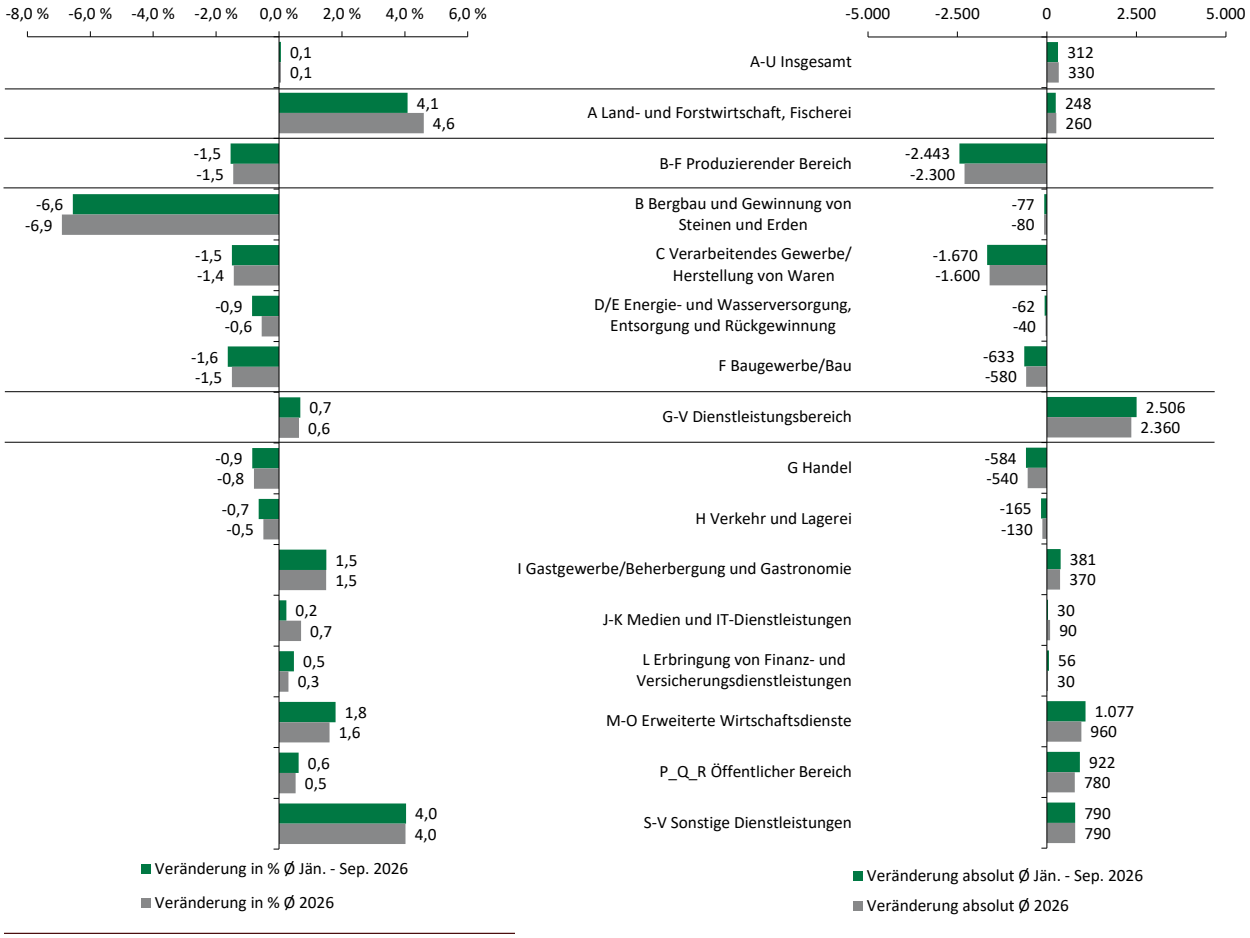
Der Dienstleistungsbereich entwickelte sich in den ersten neun Monaten mit +0,7 % deutlich über dem Durchschnitt aller Branchen (+0,1 %). Für das gesamte Jahr wird ein etwas schwächerer Zuwachs von +0,6 % bzw. +2.360 Beschäftigungsverhältnissen erwartet. Die Beschäftigungsausweitungen im Dienstleistungsbereich werden aktuell sehr breit getragen. Ein Wachstumsträger ist hier weiterhin, wenngleich deutlich geringer als im Frühjahr angenommen, der öffentliche Bereich (ÖNACE P–R) mit +0,5 % bzw. +780 zusätzlichen Beschäftigten. Die erweiterten Wirtschaftsdienste (ÖNACE M–O) werden um +1,6 % bzw. um +960 Stellen zulegen können.

Innerhalb dieser Gruppe sind die Wirtschaftsabschnitte Grundstücks- und Wohnungswesen (M) mit +2,6 % für 2026, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit -0,5 % für 2026 und die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit +3,4 % für 2026 summiert. In letzterem ist auch die Branche Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften (N 78) enthalten, die im bisherigen Jahresverlauf einen Zuwachs von +4,7 % verzeichnete. Hier war die Kapazitätsanpassung nach unten im produzierenden Bereich deutlich spürbar, da ein Großteil der Beschäftigten im produzierenden Bereich als variable Belegschaft tätig ist. Über das gesamte Jahr hinweg wird ein Beschäftigungszuwachs von +3,8 % bzw. +500 Beschäftigungsverhältnissen auf einen Durchschnittsbestand von rund 13.780 erwartet.

Auch die sonstigen Dienstleistungen (S–V) werden mit +4,0 % bzw. +790 Beschäftigungsverhältnissen deutlich wachsen können. Ein deutliches Wachstum wird auch für das Gastgewerbe/die Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE I) mit +1,5 % bzw. +370 erwartet. Die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (L) wird mit +0,3 % bzw. +30 zusätzlichen Beschäftigten nur geringe Zuwächse erzielen. Das Aggregat Medien und IT-Dienstleistungen (J-K) wird mit +0,7 % bzw. +90 Beschäftigten ebenfalls zum Wachstum beitragen. Erneute Rückgänge werden hingegen für die beiden Bereiche Handel (ÖNACE G) mit um -0,8 % bzw. -540 Beschäftigten und Verkehr und Lagerei (ÖNACE H) mit -0,5 % bzw. -130 erwartet.

Weitere Details zu den Ausführungen sind in der folgenden Grafik ersichtlich.

Abbildung 6: Vergleich der historischen (Jänner bis September 2026) und prognostizierten (Ø 2026) Veränderungen der Aktivbeschäftigung in der Steiermark in % und absolut zum Vorjahr*



Quellen: DVSV, eigene Berechnungen A12, *Werte für 2026 sind Prognosewerte vom Oktober 2026.

6.2 DIE BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG FÜR DAS JAHR 2027 IN DER STEIERMARK

Für das Jahr 2027 wird aus heutiger Sicht von einer sichtbaren Erholung der Beschäftigungsdynamik ausgegangen. Voraussetzungen dafür sind, dass die gestartete Ausdehnung der internationalen Nachfrage nachhaltig bleibt und auch die Ankurbelung des privaten Konsums stattfindet. Dann kann mit einem Zuwachs der unselbstständigen Aktivbeschäftigung von +0,5 % bzw. +2.670 Beschäftigten gerechnet werden, der aber den historischen Höchststand an unselbstständig Aktivbeschäftigten aus dem Jahr 2023 in der Steiermark nicht erreichen wird. Auch Im Jahr 2027 wird beinahe das gesamte Wachstum vom Dienstleistungsbereich (+0,9 % bzw. +3.190) getragen werden. Erneut wird der Großteil der Beschäftigung vor allem im öffentlichen Bereich geschaffen werden. Das Aggregat Öffentlicher Bereich (P–R) wird voraussichtlich etwas unterdurchschnittlich um +0,8 % bzw. +1.190 Beschäftigungsverhältnisse wachsen können. Die Erweiterten Wirtschaftsdienste (M–O) werden, bedingt durch den erwarteten Aufschwung, weiter Beschäftigte aufbauen und die stärkste Dynamik aller Wirtschaftsbereiche mit +1,9 % bzw. +1.160 erreichen.

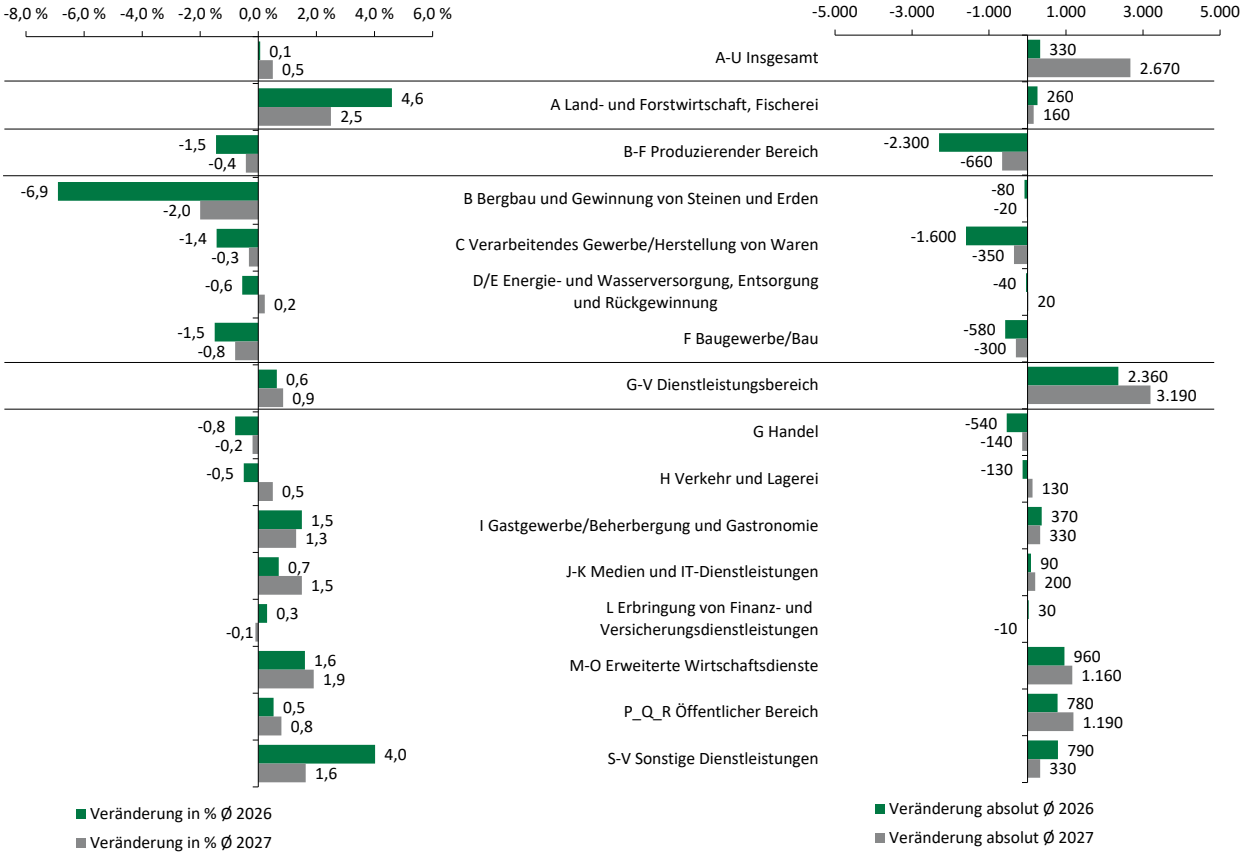
Substanzielle Ausweitungen der Beschäftigung werden auch für die Aggregate Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (I) mit +1,3 % bzw. +330 und Medien und IT-

Dienstleistungen (J/K) mit +1,5 % bzw. +200 Beschäftigungsverhältnissen erwartet.

Nach deutlichen Rückgängen in der Vergangenheit wird der Handel (ÖNACE G) mit um -0,2 % bzw. -140 Beschäftigten einen ersten Konsolidierungskurs starten. Der Bereich Verkehr und Lagerei (ÖNACE H) mit +0,5 % bzw. +130 Beschäftigten wird wieder zulegen können. Die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (L) wird mit -0,1 % bzw. -10 Beschäftigten einen geringen Rückgang erzielen.

Der gesamte produzierende Bereich (B–F) wird nach drei Jahren des massiven Beschäftigungsabbaus eine leichte Konsolidierung erfahren. So wird nur eine geringe Reduktion des Vorjahresbestandes (-0,4 % bzw. -660) erwartet. Dabei werden für die Herstellung von Waren mit -0,3 % bzw. -350 deutlich geringere Rückgänge als in der Vergangenheit erwartet. Für das Bauwesen hingegen wird mit weiteren Reduzierungen von -0,8 % bzw. -300 gerechnet. Die Energie- und Wasserversorgung (D/E) wird einen geringen Zuwachs von +0,2 % bzw. +20 Beschäftigungsverhältnissen realisieren. Die folgende Abbildung zeigt die Wachstumseinschätzungen für die Steiermark für die Jahre 2026 und 2027 im direkten Vergleich.

Abbildung 7: Vergleich der prognostizierten Veränderungsraten der Aktivbeschäftigung in der Steiermark in % und absolut für die Jahre 2026 und 2027*



Quellen: DVSV, eigene Berechnungen A12, *Werte für 2026 und 2027 sind Prognosewerte vom Oktober 2026.

7 Arbeitsmarktprognoseergebnisse für die Steiermark 2026 und 2027

Im Jahr 2025 konnte in sechs Bundesländern die unselbstständige Aktivbeschäftigung ausgeweitet werden. Gleichzeitig stieg aber auch erneut in allen neun Bundesländern die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen an. Grundsätzliche Probleme des Arbeitsmarktes, wie die vermehrte Verfestigung der Arbeitslosigkeit in der Form von Langzeitarbeitslosigkeit bzw. Langzeitbeschäftigungslosigkeit, sind weiterhin nicht gelöst. Mit allen Mitteln der Arbeitsmarktpolitik wird versucht diese Probleme zu lösen. Da der für den Beginn des Jahres 2026 erwartete starke Konjunkturaufschwung international wie national ausblieb und stattdessen nur eine leichte Verbesserung der konjunkturellen Lage ab dem zweiten Halbjahr 2026 eintrat, wurden auch die Arbeitsmarktprognosen erneut etwas nach unten angepasst.

Aus heutiger Sicht wird die unselbstständige Beschäftigung in der Steiermark im Jahresdurchschnitt 2026 um -200 bzw. -0,04 % Beschäftigungsverhältnisse marginal abnehmen. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung wird sich im Jahresdurchschnitt 2026 marginal um +0,1 % bzw. +330 Beschäftigungsverhältnisse erhöhen. Die Zahl an vorgemerkten Arbeitslosen wird sich um +4,1 % bzw. +1.600 auf rund 40.370 Personen erhöhen. Die Arbeitslosenquote wird von 6,6 % auf 6,9 % gegenüber 2025 steigen. Die Personen in Schulungen werden sich im Jahresverlauf um +2,6 % bzw. +210 Personen auf durchschnittlich rund 8.340 Personen erhöhen. Insgesamt wird für den Jahresdurchschnitt 2026 erwartet, dass es um +3,8 % bzw. +1.800 mehr an Arbeitssuchenden (AL und SC) als noch 2025 in der Steiermark geben wird. Dies sind durchschnittlich rund 48.710 Personen.

Der Ausblick auf das Jahr 2027 ist weiterhin von großen Unsicherheiten geprägt. Für das Jahr 2027 wird aus heutiger Sicht mit einer deutlichen Aufhellung der gesamtwirtschaftlichen Lage gerechnet. Es wird mit einem merkbaren Beschäftigungsplus, aber auch mit einem weiteren leichten Anstieg der Zahl der Arbeitslosen gerechnet.

Umgelegt auf den steirischen Arbeitsmarkt bedeutet das, dass für 2027 eine Ausweitung der Aktivbeschäftigung um +0,5 % bzw. +2.670 Beschäftigungsverhältnisse zu erwarten ist. Die Arbeitslosigkeit wird weiter, wenngleich deutlich geringer, steigen. So wird mit einem Zuwachs von +1,9 % bzw. +760 an als arbeitslos vorgemerkten Personen gerechnet. Die Zahl der Personen in Schulung wird ebenfalls steigen (+2,2 % bzw. +180). Einen Überblick über die zentralen Ergebnisse der Arbeitsmarktprognose für die Steiermark gibt die anschließende Tabelle.

Tabelle 6: Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark – Prognose 2026 und 2027*

Indikatoren des Arbeitsmarktes	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026*	2027*
Arbeitslosenquote in %	**8,4**	**6,5**	**5,2**	**5,5**	**6,1**	**6,6**	**6,9**	**7,0**
Gesamtbeschäftigung	**520.639**	**533.147**	**545.642**	**548.631**	**546.741**	**544.381**	**544.170**	**548.170**
Arbeitssuchende	**54.811**	**45.519**	**37.756**	**39.501**	**44.128**	**46.909**	**48.710**	**49.650**
davon vorgemerkte Arbeitslose	47.911	37.179	30.127	31.742	35.646	38.779	40.370	41.130
davon Personen in Schulung	6.900	8.340	7.629	7.760	8.482	8.130	8.340	8.520
Veränderungen zum Vorjahr in %								
Indikatoren des Arbeitsmarktes	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026***	**2027***
Arbeitslosenquote [in %-Punkten]	**2,4**	**-1,9**	**-1,3**	**0,2**	**0,7**	**0,5**	**0,3**	**0,1**
Gesamtbeschäftigung [in %]	**-2,0**	**2,4**	**2,3**	**0,5**	**-0,3**	**-0,4**	**-0,0**	**0,7**
Arbeitssuchende [in %]	**32,0**	**-17,0**	**-17,1**	**4,6**	**11,7**	**6,3**	**3,8**	**1,9**
davon vorgemerkte Arbeitslose [in %]	40,8	-22,4	-19,0	5,4	12,3	8,8	4,1	1,9
davon Personen in Schulung [in %]	-7,9	20,9	-8,5	1,7	9,3	-4,1	2,6	2,2

Quellen: AMS, DVSV, eigene Berechnungen A12, nationale Berechnungsmethode; *Prognosewerte vom Oktober 2026.

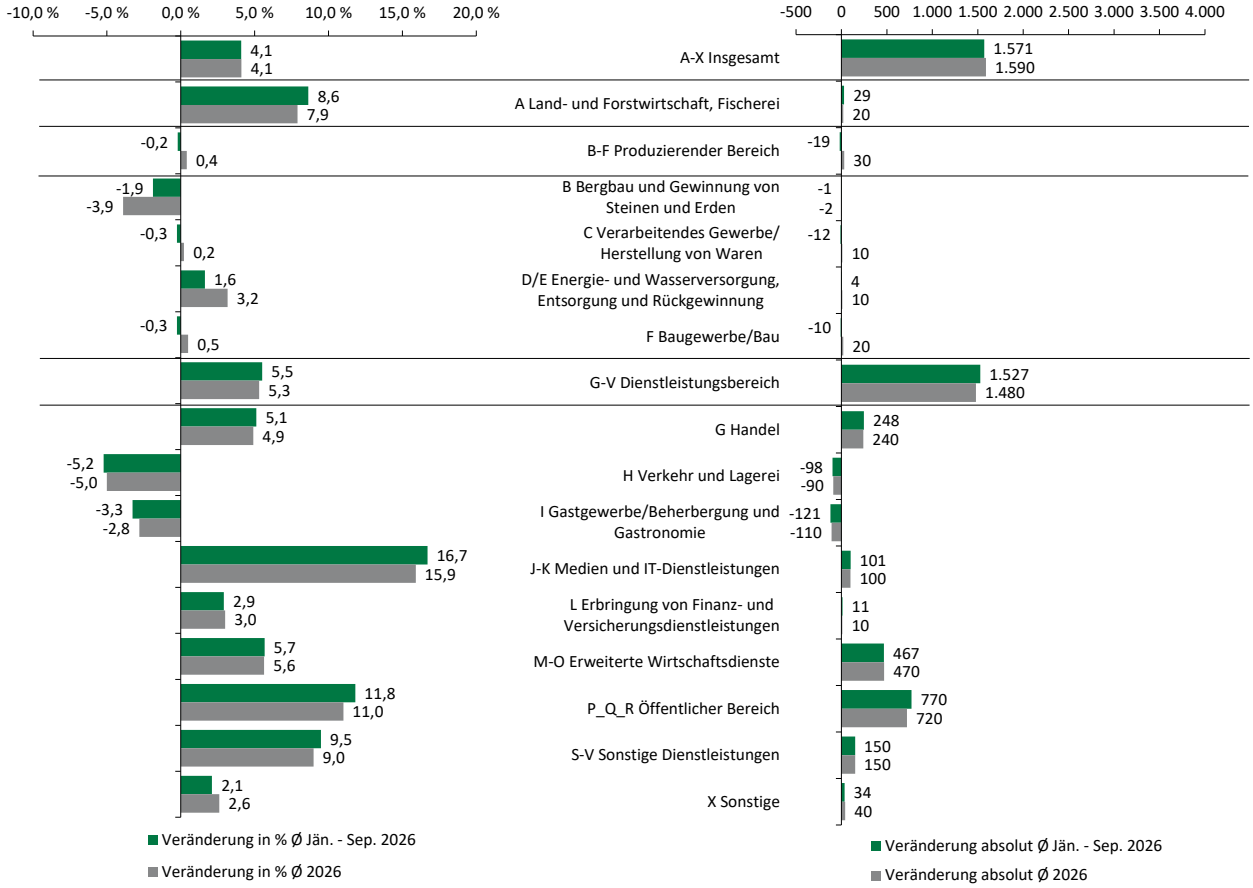
7.1 ARBEITSMARKTPROGNOSEERGEBNISSE FÜR DIE STEIERMARK NACH BRANCHEN

Die ersten neun Monate brachten durchschnittlich einen Anstieg von +4,1 % bzw. +1.572 bei den als arbeitslos vorgemerkten Personen in der Steiermark. In einem Großteil der Wirtschaftsabschnitte kam es zu Zuwächsen bei der Arbeitslosigkeit, die auch meist für das Gesamtjahr erwartet werden. In der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei stieg die Arbeitslosigkeit stark um +8,6 %, im produzierenden Bereich sank sie marginal um -0,2 % bzw. -19 und im Dienstleistungsbereich kam es zu einem Anstieg um +5,5 % bzw. +1.527. Die Zahl der als arbeitslos vorgemerkten Personen, die keiner Wirtschaftsklasse zugeordnet wurden (z. B. noch nie erwerbstätig), stieg um +2,1 % bzw. +34 Personen.

Für den Jahresdurchschnitt 2026 wird insgesamt, wie in den ersten neun Monaten, ein Anstieg um +4,1 % bzw. +1.590 des Bestandes an Arbeitslosen im Vorjahresvergleich erwartet. Im Dienstleistungsbereich wird mit einer Ausweitung von +5,3 % und im produzierenden Bereich von +0,4 % gerechnet. In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei wird für 2026 eine Zunahme von arbeitslosen Personen in der Steiermark um +7,9 % erwartet. Arbeitslose ohne Wirtschaftsklassenzuordnung werden um +2,6 % bzw. +40 zunehmen.

Die folgende Abbildung zeigt die absolute wie relative Dynamik der Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE 2025 1-Steller) für die ersten neun Monate 2026 und die Prognoseergebnisse für den Jahresdurchschnitt 2026.

Abbildung 8: Vergleich der historischen (Jänner bis September 2026) und prognostizierten (Ø 2026) Veränderungen der vorgemerkten arbeitslosen Personen in der Steiermark in % und absolut zum Vorjahr*

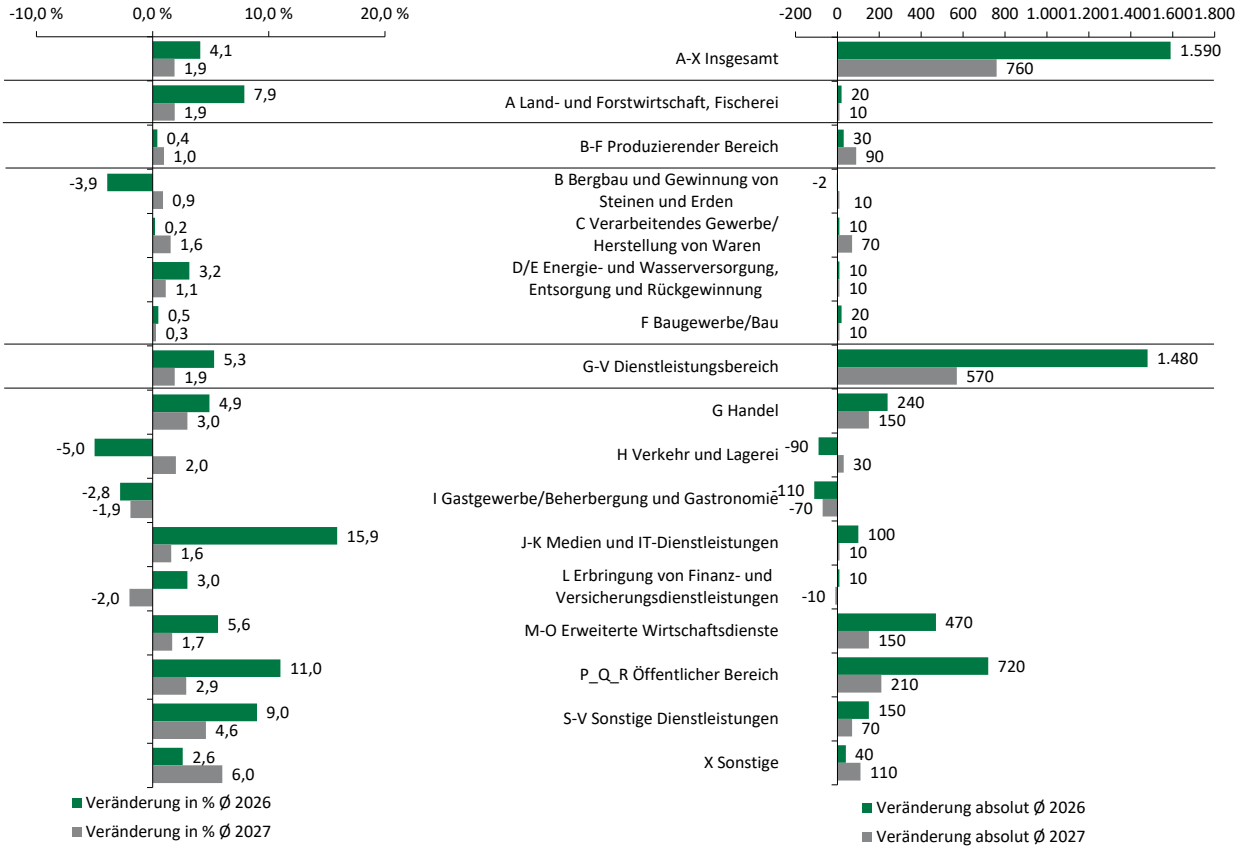


Quellen: AMS, eigene Berechnungen Abteilung 12; *Werte für 2026 sind Prognosewerte vom Oktober 2026.

Die Entwicklung für die Jahresdurchschnitte 2026 und 2027 nach Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE 2025 1-Steller) zeigt die folgende Abbildung. Es wird angenommen, dass die Arbeitslosigkeit in der Steiermark im Jahr 2027 weiter geringfügig ansteigen wird. Insgesamt wird ein Zuwachs von +1,9 % bzw. +760 vorgemerkten Arbeitslosen auf einen Jahresdurchschnittsbestand von 41.130 prognostiziert.

Dabei wird die Zahl in der Land- und Forstwirtschaft sowie in der Fischerei um +1,9 % bzw. +10 zunehmen, im produzierenden Bereich um +1,0 % bzw. +90 und im Dienstleistungsbereich um +1,9 % bzw. +570 ansteigen. Weitere Details zur unterstellten relativen wie auch absoluten Dynamik sind in der folgenden Abbildung zu sehen.

Abbildung 9: Vergleich der prognostizierten Veränderungsraten der vorgemerkten arbeitslosen Personen in der Steiermark in % und absolut für die Jahre 2026 und 2027*



Quellen: AMS, eigene Berechnungen Abteilung 12; *Werte für 2026 und 2027 sind Prognosewerte vom Oktober 2026, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

8 Anhang

8.1 BESCHÄFTIGUNGSPROGNOSE FÜR DIE STEIERMARK IN ABSOLUTZAHLEN

Tabelle 7: Beschäftigungsprognose in Absolutwerten für die Steiermark 2026 und 2027*

CODES	ÖNACE 2025	2024	2025	2026*	2027*	abs. 25/26*	abs. 26/27*	rel. 2026 in %	rel. 2027 in %
Gesamt	**Gesamtbeschäftigung**	**546.741**	**544.381**	**544.170**	**548.170**	**-210**	**4.000**	**-0,0**	**0,7**
A-V	**Aktivbeschäftigung**	**537.925**	**536.082**	**536.410**	**539.080**	**330**	**2.670**	**0,1**	**0,5**
A	**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**	**5.600**	**5.797**	**6.060**	**6.220**	**260**	**160**	**4,5**	**2,6**
B-F	**Produzierender Bereich**	**161.689**	**158.213**	**155.910**	**155.250**	**-2.300**	**-660**	**-1,5**	**-0,4**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.249	1.163	1.080	1.060	-80	-20	-7,1	-1,9
C	Herstellung von Waren	114.042	111.203	109.600	109.250	-1.600	-350	-1,4	-0,3
10-12	Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	11.623	11.725	11.870	12.040	140	170	1,2	1,4
13-14	Textilien und Bekleidung	1.035	1.028	1.030	1.000	0	-30	0,2	-2,9
15	Leder, Lederwaren und Schuhe	990	886	580	290	-310	-290	-34,6	-50,0
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.377	4.452	4.510	4.470	60	-40	1,3	-0,9
17	Papier, Pappe und Waren daraus	4.488	4.429	4.380	4.350	-50	-30	-1,1	-0,7
18	Druckereierzeugnisse, Vervielfältigung von Datenträgern	725	719	730	720	10	-10	1,6	-1,4
19-21	Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	3.994	4.178	4.360	4.490	180	130	4,4	3,0
22	Gummi- und Kunststoffwaren	2.704	2.687	2.710	2.690	20	-20	0,9	-0,7
23	Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4.175	4.102	4.050	4.000	-50	-50	-1,3	-1,2
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	22.963	22.004	21.340	21.300	-660	-40	-3,0	-0,2
26-27	Elektrotechnik und Elektronik	18.331	18.238	17.960	18.120	-280	160	-1,5	0,9
28	Maschinenbau	15.624	15.758	15.980	16.270	220	290	1,4	1,8
29-30	Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	14.953	13.187	12.530	12.090	-660	-440	-5,0	-3,5
31-33	Möbel, sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	8.061	7.810	7.580	7.420	-230	-160	-2,9	-2,1
D-E	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung und Rückgewinnung	7.361	7.193	7.150	7.170	-40	20	-0,6	0,3
F	Bauwesen	39.037	38.655	38.070	37.770	-580	-300	-1,5	-0,8
G-V	**Dienstleistungsbereich**	**370.636**	**372.071**	**374.430**	**377.620**	**2.360**	**3.190**	**0,6**	**0,9**
G	Handel	70.143	68.413	67.870	67.730	-540	-140	-0,8	-0,2
H	Verkehr und Lagerei	25.401	25.417	25.290	25.420	-130	130	-0,5	0,5
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	25.095	25.125	25.500	25.830	370	330	1,5	1,3
J-K	Medien und IT-Dienstleistungen[1]	12.827	12.824	12.910	13.110	90	200	0,7	1,5
L	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11.696	11.748	11.780	11.770	30	-10	0,3	-0,1
M-O	Erweiterte Wirtschaftsdienste	59.944	59.955	60.920	62.080	960	1.160	1,6	1,9
P-V	Öffentlicher Bereich, sonstige Dienstleistungen	165.529	168.589	170.200	171.700	1.610	1.500	1,0	0,9
P	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	83.021	82.267	82.100	82.180	-170	80	-0,2	0,1
Q	Erziehung und Unterricht	17.588	17.741	17.560	17.670	-180	110	-1,0	0,6
R	Gesundheits- und Sozialwesen	45.458	49.031	50.160	51.160	1.130	1.000	2,3	2,0
S-V	Sonstige Dienstleistungen	19.463	19.550	20.340	20.670	790	330	4,0	1,6

Quellen: Rohdaten DVSV, Prognose der A12 im Oktober 2026, *Werte für die Jahre 2026 und 2027 sind auf zehn Beschäftigungsverhältnisse gerundet. Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen. [1)] Darunter sind das Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten (ÖNACE J) und Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur (ÖNACE K) subsumiert.

8.2 ARBEITSLOSENPROGNOSE FÜR DIE STEIERMARK IN ABSOLUTZAHLEN

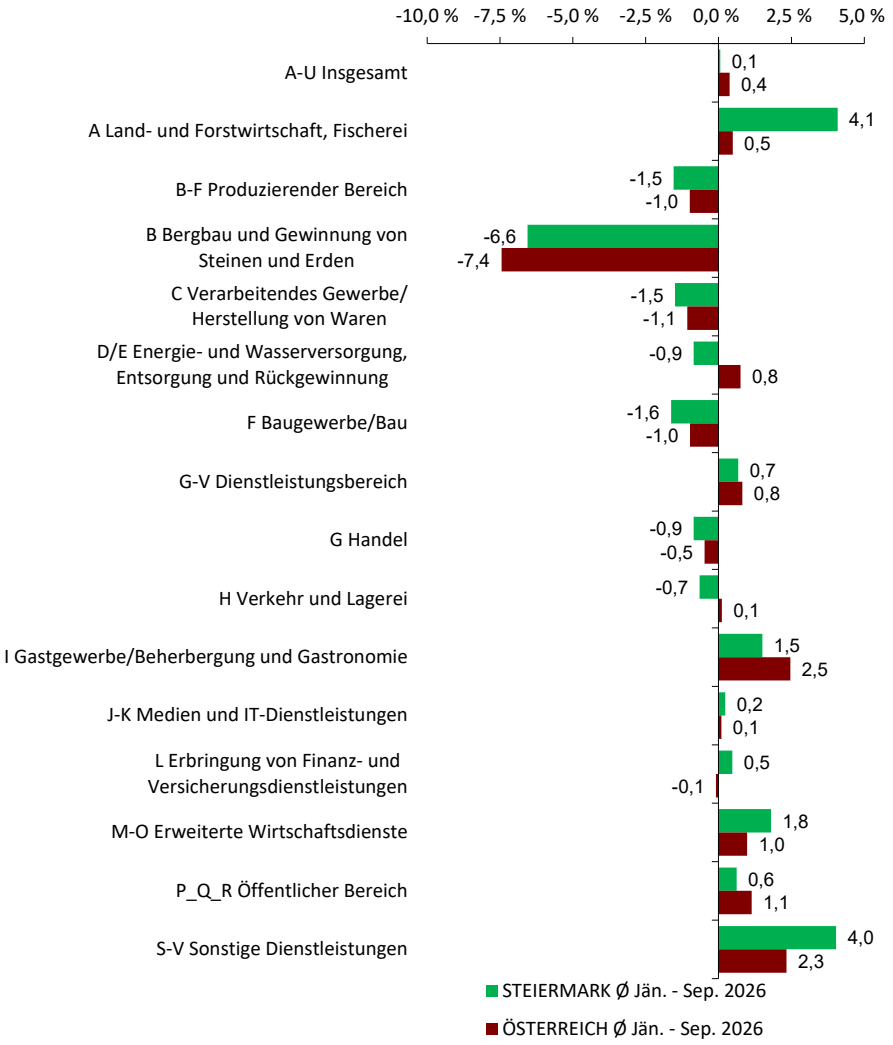
Tabelle 8: Prognose der vorgemerkten arbeitslosen Personen in Absolutwerten für die Steiermark 2026 und 2027*

CODES	ÖNACE 2025	2024	2025	2026*	2027*	abs. 25/26*	abs. 26/27*	rel. 2026 in %	rel. 2027 in %
A-X	**Gesamt**	**35.646**	**38.779**	**40.370**	**41.130**	**1.590**	**760**	**4,1**	**1,9**
A	**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**	**331**	**355**	**380**	**390**	**20**	**10**	**7,0**	**2,6**
B-F	**Produzierender Bereich**	**8.233**	**8.735**	**8.770**	**8.860**	**30**	**90**	**0,4**	**1,0**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	57	50	60	-10	10	-12,4	20,0
C	Herstellung von Waren	4.061	4.531	4.540	4.610	10	70	0,2	1,5
10-12	Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung und Tabakverarbeitung	617	664	700	710	40	10	5,4	1,4
13-14	Textilien und Bekleidung	49	61	60	60	0	0	-0,8	0,0
15	Leder, Lederwaren und Schuhe	47	51	90	110	40	20	78,2	22,2
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	236	214	220	230	10	10	2,9	4,5
17	Papier, Pappe und Waren daraus	113	105	120	120	20	0	14,4	0,0
18	Druckereierzeugnisse, Vervielfältigung von Datenträgern	51	51	50	50	0	0	-2,8	0,0
19-21	Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	115	122	120	120	0	0	-1,5	0,0
22	Gummi- und Kunststoffwaren	156	149	150	150	0	0	0,8	0,0
23	Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	290	268	270	260	0	-10	0,9	-3,7
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	679	774	720	720	-50	0	-7,0	0,0
26-27	Elektrotechnik und Elektronik	405	498	640	650	140	10	28,6	1,6
28	Maschinenbau	365	391	390	390	0	0	-0,3	0,0
29-30	Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	625	826	670	710	-160	40	-18,8	6,0
31-33	Möbel, sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	314	359	340	340	-20	0	-5,2	0,0
D-E	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung und Rückgewinnung	268	254	260	270	10	10	2,3	3,8
F	Bauwesen	3.843	3.893	3.910	3.920	20	10	0,4	0,3
G-V	**Dienstleistungsbereich**	**25.377**	**27.999**	**29.480**	**30.050**	**1.480**	**570**	**5,3**	**1,9**
G	Handel	4.382	4.863	5.100	5.250	240	150	4,9	2,9
H	Verkehr und Lagerei	1.664	1.861	1.770	1.800	-90	30	-4,9	1,7
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3.519	3.791	3.680	3.610	-110	-70	-2,9	-1,9
J-K	Medien und IT-Dienstleistungen	539	620	720	730	100	10	16,1	1,4
L	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	300	361	370	360	10	-10	2,5	-2,7
M-O	Erweiterte Wirtschaftsdienste[1]	7.794	8.351	8.820	8.970	470	150	5,6	1,7
P-V	Öffentlicher Bereich, sonstige Dienstleistungen	7.181	8.153	9.000	9.300	850	300	10,4	3,3
P	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.401	1.591	1.720	1.750	130	30	8,1	1,7
Q	Erziehung und Unterricht	829	940	1.000	1.030	60	30	6,4	3,0
R	Gesundheits- und Sozialwesen	3.583	4.004	4.530	4.680	530	150	13,1	3,3
S-V	Sonstige Dienstleistungen	1.368	1.618	1.770	1.840	150	70	9,4	4,0
X	Sonstige	1.705	1.690	1.730	1.840	40	110	2,4	6,4

Quellen: Rohdaten AMS, Prognose der A12 im Oktober 2026, *Werte für die Jahre 2026 und 2027 sind auf zehn gerundet. Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen. [1)] Darunter sind das Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten (ÖNACE J) und Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur (ÖNACE K) subsumiert.

8.3 ERGEBNISSE FÜR ÖSTERREICH UND DIE STEIERMARK

Abbildung 10: Veränderung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung in der Steiermark und Österreich im Zeitraum Jänner bis September 2026 im Vorjahresvergleich in % nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten



Quellen: DVSV, eigene Berechnungen A12.

Tabelle 9: Übersicht über ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für Österreich 2023 bis 2027*

	2023	2024	2025	Jän. bis September 2026	2026*	2027*
Gesamtbeschäftigte	**3.956.257**	**3.960.663**	**3.964.995**	**3.975.565**	**3.974.700**	**4.009.300**
Arbeitslosenquote in %	**6,4**	**7,0**	**7,4**	**7,5**	**7,6**	**7,6**
Aktivbeschäftigte	**3.889.419**	**3.897.774**	**3.904.719**	**3.922.344**	**3.918.300**	**3.942.000**
Arbeitssuchende	**341.319**	**373.376**	**394.036**	**395.508**	**400.500**	**405.700**
Vorgemerkte Arbeitslose	270.773	297.851	317.540	321.602	326.000	330.100
Personen in Schulung	70.546	75.524	76.496	73.906	74.500	75.600
Veränderung zum Vorjahr in % bzw. %-Punkten						
Gesamtbeschäftigte [in %]	**1,1**	**0,1**	**0,1**	**0,2**	**0,2**	**0,9**
Arbeitslosenquote [in %-Punkten]	**0,1**	**0,6**	**0,4**	**0,2**	**0,2**	**0,0**
Aktivbeschäftigte [in %]	**1,2**	**0,2**	**0,2**	**0,4**	**0,35**	**0,60**
Arbeitssuchende [in %]	**2,6**	**9,4**	**5,5**	**1,5**	**1,6**	**1,3**
Vorgemerkte Arbeitslose [in %]	2,9	10,0	6,6	2,8	2,7	1,3
Personen in Schulung [in %]	1,5	7,1	1,3	-3,6	-2,6	1,5
Veränderung zum Vorjahr absolut bzw. %-Punkten						
Gesamtbeschäftigte [absolut]	**42.624**	**4.406**	**4.333**	**7.032**	**9.705**	**34.600**
Arbeitslosenquote [in %-Punkten]	**0,1**	**0,6**	**0,4**	**0,2**	**0,2**	**0,0**
Aktivbeschäftigte [absolut]	**44.848**	**8.355**	**6.946**	**18.295**	**13.581**	**23.700**
Arbeitssuchende [absolut]	**8.674**	**32.057**	**20.660**	**5.893**	**6.465**	**5.200**
Vorgemerkte Arbeitslose [absolut]	7.652	27.079	19.688	8.646	8.460	4.100
Personen in Schulung [absolut]	1.022	4.978	972	-2.753	-1.996	1.100

Quellen: AMS, HVSV, DVSV, eigene Berechnungen A12, nationale Berechnungsmethode; *Prognosewerte vom Oktober 2026.

Tabelle 10: Übersicht über ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark 2022 bis 2027*

	2022	2023	2024	2025	2026*	2027*	2026 in %	2027 in %
USB gesamt	**545.642**	**548.631**	**546.741**	**544.381**	**544.170**	**548.170**	**-0,0**	**0,7**
USB gesamt Frauen	249.585	251.628	252.919	254.016	255.000	258.350	0,4	1,3
USB gesamt Männer	296.056	297.003	293.822	290.365	289.170	289.820	-0,4	0,2
ALQ in % gesamt	**5,2**	**5,5**	**6,1**	**6,6**	**6,9**	**7,0**	**0,3 %-Punkte**	**0,1 %-Punkte**
ALQ in % Frauen	5,0	5,1	5,6	6,1	6,5	6,5	0,4 %-Punkte	0,0 %-Punkte
ALQ in % Männer	5,4	5,8	6,6	7,1	7,3	7,4	0,2 %-Punkte	0,1 %-Punkte
USB aktiv gesamt	**535.906**	**539.340**	**537.925**	**536.082**	**536.410**	**539.080**	**0,1**	**0,5**
USB aktiv Frauen	241.059	243.477	245.305	246.972	248.680	251.290	0,7	1,0
USB aktiv Männer	294.846	295.863	292.620	289.110	287.730	287.790	-0,5	0,0
AL+SC gesamt	**37.756**	**39.501**	**44.128**	**46.909**	**48.710**	**49.650**	**3,8**	**1,9**
AL+SC Frauen	17.414	18.126	19.841	21.194	22.490	22.960	6,1	2,1
AL+SC Männer	20.342	21.375	24.287	25.716	26.220	26.690	2,0	1,8
AL gesamt	**30.127**	**31.742**	**35.646**	**38.779**	40.370	41.130	4,1	1,9
AL Frauen	13.191	13.596	14.967	16.618	17.740	18.100	6,8	2,0
AL Männer	16.936	18.145	20.679	22.161	22.630	23.030	2,1	1,8
SC gesamt	**7.629**	**7.760**	**8.482**	**8.130**	8.340	8.520	2,6	2,2
SC Frauen	4.223	4.530	4.874	4.576	4.750	4.860	3,8	2,3
SC Männer	3.406	3.230	3.608	3.554	3.590	3.660	1,0	1,9

Quellen: AMS, HVSV, DVSV, eigene Berechnungen A12, nationale Berechnungsmethode; *Prognosewerte vom Oktober 2026; USB = unselbstständig Beschäftigte, USB aktiv = unselbstständig Aktivbeschäftigte, AL = vorgemerkte Arbeitslose, SC = Personen in Schulungsmaßnahmen des AMS, ALQ = Arbeitslosenquote nach nationalem Konzept; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

9 Quellen

Arbeitsmarktdatenbank (AMDB) (2026): diverse Abfragen unter https://arbeitsmarktdatenbank.at/.

Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) (2026): diverse Abfragen unter https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/arbeitsmarktdaten#steiermark.

DVSV (2026): Dachverband der Sozialversicherungsträger, Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich, diverse Monatsberichte, Wien.

IHS (2026): Herbst-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2026–2027: Konjunkturerholung bei weiterhin hoher Inflation, Institut für höhere Studien (IHS), 14. Oktober 2026, Wien.

WIFO (2026): Herbst-Prognose für 2026 und 2027: Industrie trägt die Erholung, Energiepreise dämpfen die Kaufkraft, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), 14. Oktober 2026, Wien.